

Ausgabe 2/2019

fahrrad!

Zeitschrift für das Fahrrad-
fahren in Köln

#MEHRPLATZ
#FÜRSRAD

ADFC-Vision:
Skyride
am Altstadtufer



Fahrvergnügen!



i:SY

Ride it! Love it!

Durch die Stadt, über Land, am Fluss oder ins Büro:

Das i:sy ist für alle(s) da. So bewältigt man seinen Alltag (zur Arbeit, zum Einkaufen, ins Fitnessstudio, Kinder abholen, Freunde besuchen...) immer mit einem Lächeln im Gesicht. Die ganze i:SY-Familie könnt ihr bei uns im Laden Probe fahren. Probiert es einfach bei uns aus!

Wir sind das Kölner Fachgeschäft für Service, Rad und Zubehör.



maybike

Maybachstraße 108-110, 50670 Köln

Tel: 0221-27 07 849-0 | maybike.de

Liebe Freundinnen und Freunde des ADFC,

wer im Kölner Straßenverkehr mit dem Rad unterwegs ist, macht dies häufig nicht, weil die Infrastruktur so hervorragend ist, sondern *obwohl* sie so ist wie sie ist. Dies wurde von den Teilnehmern des ADFC-Fahrradklima-Tests 2018 sowohl in den Noten als auch in 110 Seiten Kommentaren bestätigt. Der weltbekannte Mobilitätsplaner Mikael Colville-Andersen aus Kopenhagen befand, dass Köln auf die Titelseite der Dokumentation „Wie man Radverkehr *nicht* gestalten sollte“ gehört.

Um das zu ändern, setzen wir uns für mehr Platz fürs Rad ein. Mehr Platz auf unseren Straßen durch gute, breite Radwege und sichere Kreuzungen. Mehr Platz im städtischen Budget, damit dies finanziert werden kann. Aber auch mehr Anteil am Gesamtverkehrsaufkommen, damit wir eine lebenswertere Stadt bekommen. Um diese Diskussion anzuregen, haben wir einen Aufsehen erregenden Vorschlag für das Rheinufer in der Altstadt erarbeitet.

Die 206.687 Unterzeichner der „Volksinitiative Aufbruch Fahrrad“ haben die Weichen in die richtige Richtung gestellt. Es obliegt nun der Politik, den Ball aufzunehmen und ein Radgesetz für NRW umzusetzen.

In diesem Sinne wünschen wir einen schönen Sommer mit mehr Platz fürs Rad in eurem Terminkalender!

*Eure Vorsitzenden
Christoph und Carolin*



Sagen Sie uns Ihre Meinung

**Liebe fahrRAD!-LeserInnen,
liebe ADFC-Freunde,**
die Aktiven im ADFC Köln engagieren sich mit großem Einsatz und in vielfältiger Weise für die Interessen der Kölner Radfahrerinnen und Radfahrer. Von ganz besonderem Interesse für uns sind dabei auch die Rückmeldungen, die wir von Ihnen, unseren Mitgliedern, Freunden und Wegbegleitern erhalten.

Deshalb unsere Bitte an Sie: „Füttern“ Sie uns mit Ihren Anregungen, Ideen und auch konkreten Vorschlägen zu unserer Arbeit. Teilen Sie uns mit, wie Ihnen unsere Zeitschrift gefällt oder melden Sie sich bei uns, wenn Sie Interesse haben, aktiv bei uns mitzumachen.

Schreiben Sie einfach eine E-Mail an:
info@adfc-koeln.de

Wir freuen uns auf Ihre Post!
Ihr ADFC Köln



Mehr als Zweirad.
Zweirad Prumbaum,
seit 1927 in Köln.



Lagerverkauf und
Gebrauchtradmarkt

**Nutzen Sie unsere Kompetenz
rund ums E-Bike!**



Geführte E-Bike-
und E-MTB-Touren

- ◆ Über 3500 (e)Bikes zur Auswahl!
- ◆ TÜV-zertifizierte Meisterwerkstatt
- ◆ 0% Finanzierung
- ◆ Sorgfältige E-Bike Inspektionen
- ◆ Testfahrmöglichkeit
- ◆ Update-Service & Reparaturen
- ◆ Leasing durch Gehaltsumwandlung
- ◆ u.v.m.

Dellbrücker Hauptstraße 43-47 | Köln-Dellbrück | Tel. 0221 68 16 21 | E-Mail: info@2rad-prumbaum.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr, Sa 9.00 - 15.00 Uhr | www.2rad-prumbaum.de



06 Skyride am Altstadtufer



19 Der Deutsche Fahrradpreis 2019

© ARD-Fotogalerie - WDR Luedger Vormann



10 Resümee des ADFC-Fahrradklimatest

ADFC
Fahrradklima-
Test 2018



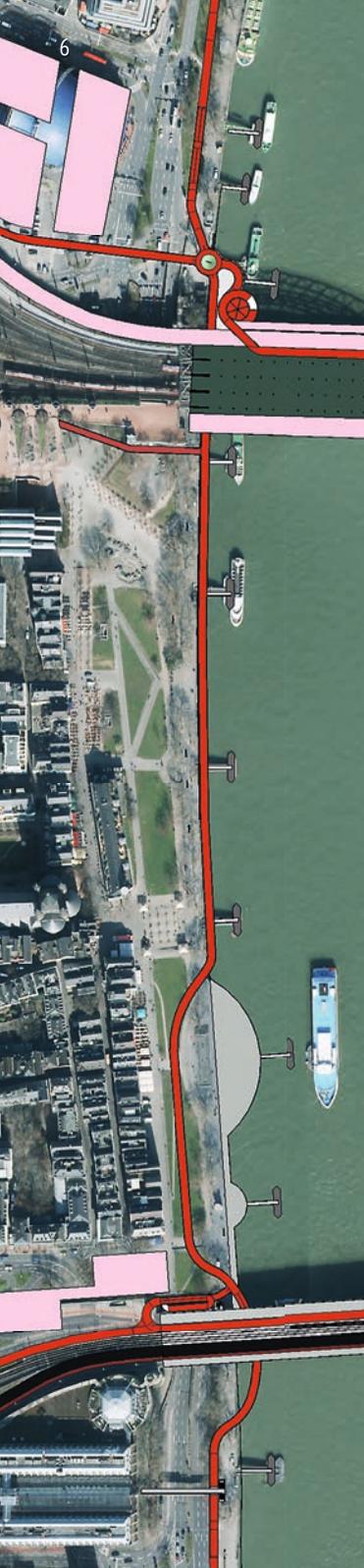
32 Mit dem Mountain- bike durchs Aggertal



34 Radfahrt zu den Highlights des Ruhrgebietes

Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Sagen Sie uns Ihre Meinung
- 6 Vision für einen Radweg in Hochlage am Kölner Altstadtufer
- 10 In Köln wird immer mehr Rad gefahren, obwohl die Infrastruktur noch mangelhaft ist
- 16 Ride of Silence Köln 2019
- 18 Fahrradstraße Libur-Zündorf
- 19 Der Deutsche Fahrradpreis 2019 geht nach Köln
- 20 Finale Grande für Aufbruch Fahrrad
- 23 Lastenräder für die Schäl Sick
- 24 Das Gute-Straßen-für-alle-Gesetz
- 26 Mithelfen im ADFC
- 28 Nie mehr Flicker: unplattbare Reifen
- 30 SUV und Fahrrad im Vergleich
- 32 Wald, Wasser und Sand
- 34 „Das Probierstück“ – Eine Radreise zu den Highlights des Ruhrgebietes
- 36 Wichtige Servicenummern rund ums Rad in Köln
- 40 Fördermitglieder
- 44 Codierung, Kurse, Vorträge
- 46 Regelmäßige Angebote und Hinweise
- 47 Touren
- 55 40 Jahre ADFC
- 56 Der Böhmermann-Effekt
- 57 ADFC Köln Kontaktdaten
- 57 Impressum
- 58 Der ADFC Köln im Internet und den Sozialen Medien



© Rainer Evertz/Weltgang-Schieble

Vision für einen Radweg

Seit vielen Jahren haben Radfahrende am Kölner Altstadtufer ein Problem. Bis zum Bau des Rheinfuertunnels Anfang der 1980er Jahre gab es dort einen Zweirichtungsradweg, für den kein Ersatz geplant wurde. Der Tunnel wurde für den Radverkehr gesperrt, und die neu geschaffene Rheinpromenade als Fußgängerzone an der Oberfläche für den Radverkehr geöffnet. Der Zustand dort ist weder für Fußgänger noch für Radfahrer akzeptabel – insbesondere an Wochenenden und bei Märkten kommt es dort zu Konflikten. Für zügiges Pendeln mit dem Rad eignet sich der Abschnitt aber auch an allen anderen Tagen nicht.

Fußgänger – insbesondere ortsunkundige – rechnen nicht mit Radverkehr auf der Promenade und fühlen sich durch dicht an ihnen vorbeifahrende Radler bedroht und unsicher. Radreisende auf dem Eurovelo-Rheinradweg (*Eurovelo 15/D8*) haben Schwierigkeiten, sich mit breiten Packtaschen durch die wartenden Menschenschlangen vor den Schiffsanlegern ihren Weg zu bahnen. Pendler müssen bei jeder Fahrt mindestens zehn Minu-



in Hochlage am Kölner Altstadtufer

ten mehr Zeit mitbringen, denn so lange dauert es, die einen Kilometer lange Fußgängerzone mit der dort erlaubten Schrittgeschwindigkeit zu durchfahren.

Im Gutachten zum Radverkehrskonzept Innenstadt aus dem Jahr 2016 wird der Abschnitt zwischen Deutzer Brücke und Hohenzollernbrücke folgerichtig bezeichnet als „entscheidende Netzlücke, die nicht nur den touristischen Radverkehr beeinträchtigt, sondern besonders für den Alltagsradverkehr ein tägliches Problem darstellt.“

Im Beschluss des Verkehrsausschusses zum Radverkehrskonzept Innenstadt gehört das Rheinufer zu den „Big Five“-Schwerpunktmaßnahmen. Als Lösung war angedacht, den Rheinfertunnel im Rahmen einer Sanierung so auszurüsten, dass er (wieder) für den Radverkehr geöffnet werden kann. Kurzfristig sollte die Rheinpromenade auf nicht näher beschriebene Art und Weise „optimiert“ werden. Man empfahl sogar, dass bis zu einer endgültigen Lösung „Veranstaltungen vermieden“ werden sollten, um den ohnehin knappen Platz nicht weiter zu verengen. Es ist überflüssig zu betonen, dass es nicht zu den besonderen Stärken der Kölnerinnen und

Kölner gehört, Veranstaltungen zu vermeiden.

Bis heute hat es keinerlei Verbesserungen für das Dilemma am Rheinufer gegeben. Die Promenade ist immer wieder Gegenstand der Kölner Lokalpresse, zuletzt weil das schadhafte Pflaster zur Überraschung vieler kurzerhand asphaltiert wurde. Auch die neuesten Maßnahmen der Stadtverwaltung beziehen sich alleine auf gestalterische Details. Es fehlt weiterhin eine Lösung, welche die Qualität der Rheinpromenade erhält und die gleichzeitig geeignet ist, den steigenden Radverkehr auf dieser wichtigen Achse sicher abzuwickeln.

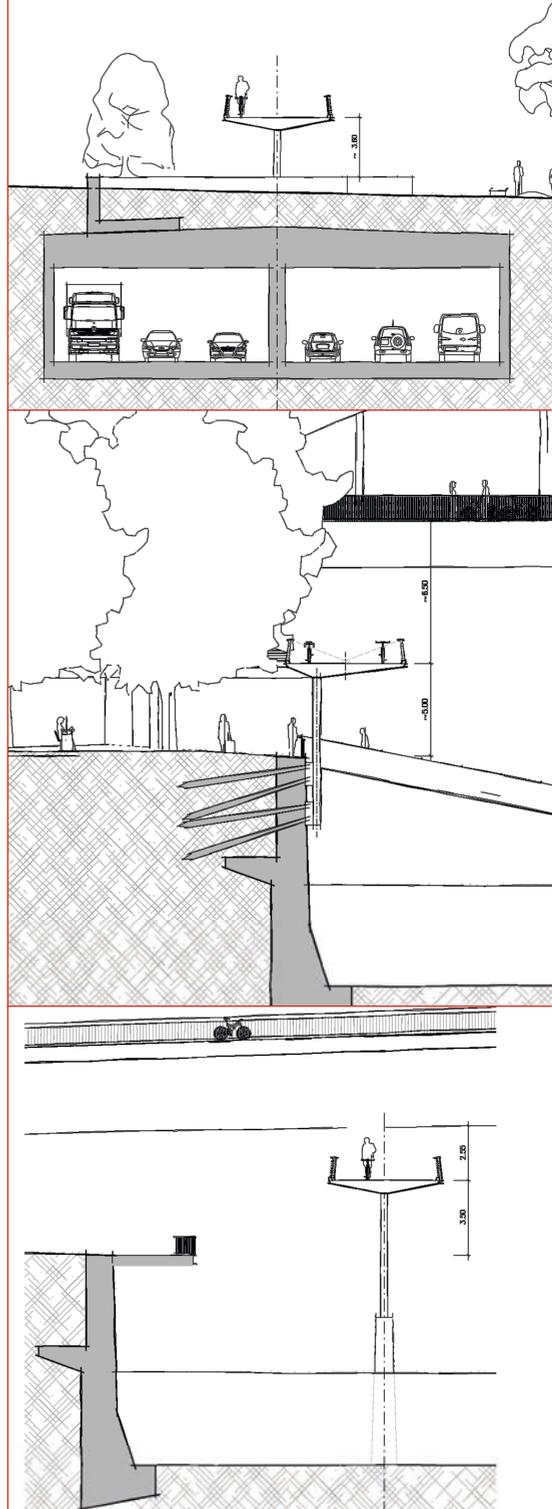
Der ADFC Köln bringt nun mit der Vision eines Hochradwegs Bewegung in die Diskussion und ruft zudem die grundsätzlichen Möglichkeiten baulicher Führungsformen in Erinnerung. Während in Köln und vielen anderen Städten Radverkehrsinfrastruktur mittlerweile vornehmlich alleine durch „Farbe“ entsteht, also durch neue Markierungen auf der Fahrbahn, sind andernorts bemerkenswerte Bauwerke entstanden, wie beispielsweise der „*Lightpath*“ in Auckland/Neuseeland, der „*Bicycle Skyway*“ in Xiamen/China oder die „*Cycleslangen*“ in Kopenhagen/Dänemark.

Der Architekt Rainer Evertz ist Mitglied der Radverkehrsgruppe des ADFC Köln. Unter dem Arbeitstitel „Skyride“ hat er einen Zweirichtungsradweg konzipiert, der das Rheinufer in Hochlage von südlich der Deutzer Brücke bis nördlich der Hohenzollernbrücke überspannt. Rampenbauwerke auf diese beiden Brücken schaffen Verbindungen zu den Ost-West-Achsen. Eine niveaugleiche Querung der Nord-Süd-Fahrt nördlich der Hohenzollernbrücke ermöglicht zudem eine direkte Anbindung zum höher gelegenen Breslauer Platz mit Radstation und Hauptbahnhof.

Der „Skyride“ ist fünf Meter breit und besteht aus einer hellen, filigranen Stahlkonstruktion mit zurücknehmenden Geländern und breiten Handläufen mit integrierter Fahrbahnbeleuchtung. Die Konstruktion ruht auf Stahlstützen, welche den Fußgängerbereich und die Platanen auf der Promenade dank großem Stützenabstand und geschickter Wegführung praktisch nicht beeinträchtigen.

Die Vision hat bereits einigen Wirbel erzeugt, nicht zuletzt dank der spektakulären Video-Animationen von Rainer Evertz und der Fotomontagen von Wolfgang Scheible (siehe <https://bitly.com/skyride-koeln>). Einen ersten Blick auf den Hochradweg konnten die Mitglieder des ADFC Köln bei der jährlichen Mitgliederversammlung werfen. Bei der ersten öffentlichen Vorstellung im Kölner Haus der Architektur am 19. Februar gab es begeisterte Reaktionen. Am 4. Mai berichtete die Kölnische Rundschau umfangreich auf Seite 1 des Lokalteils. Die Diskussion über den Vorschlag wurde am 7. Mai zusammengefasst unter der Überschrift „Geniale Idee oder ein Monstrum? Vision des ADFC für einen Radweg auf Stelzen am Rhein löst kontroverse Diskussion aus“. Der Kölner Stadtanzeiger nahm die Diskussion auf und berichtete am 9. Mai ganzseitig über die Idee, den Rheinfertunnel für den Radverkehr zu öffnen.

Christian Hölzel





Fragen an Rainer Evertz. Mitglied der ADFC-Radverkehrsgruppe, Architekt und Erfinder des *Skyride*.

Wie bist Du auf die Idee für den *Skyride* gekommen?

Ich ärgere mich schon seit Langem darüber, dass die natürlich vorgegebene Nord-Süd-Verbindung an dieser wichtigen Stelle für den Radverkehr unterbrochen ist und als Fußgänger auch kein ungestörtes Flanieren möglich ist. Dabei werden die Zahlen der zu Fuß Gehenden und Radfahrenden gerade auf diesem Abschnitt noch deutlich steigen. Eine Umfahrung der Promenade bietet sich für den Radverkehr frühestens einen halben Kilometer entfernt mit der Achse Hohe Pforte – Marspfortengasse an. Doch auch hier plant die Verwaltung mit Einführung der ‚Via Culturalis‘ Fuß- und Radverkehr zusammenzulegen. Ähnliche Zustände wie derzeit auf der Promenade sind vorprogrammiert. Eine Separierung der Verkehrsarten am Altstadtufer ist zwingend notwendig und mittels eines Hochradweges elegant zu lösen.

Was sagst Du zur Befürchtung, ein Hochradweg würde das Altstadtpanorama stören?

Der *Skyride* ist modular aufgebaut. Er ruht auf Stützen, die auf dem Rheinfertunnel stehen, in

der Ufermauer rückverankert oder im Rheinbett gegründet sind. Somit sind auch andere Führungen möglich. Zum Beispiel ebenerdig durch den Rheingarten oder komplett zwischen den Schiffsanlegerbrücken im Wasser stehend. Dadurch wird gegebenenfalls der ein oder andere Vorteil, wie zum Beispiel die Befahrung auch bei Hochwasser, wieder aufgegeben. Daher denke ich, dass ich eine ideale Linie gefunden habe, die nach Abwägung aller Interessen die meisten Vorteile vereint.

Was hältst Du von der Idee, den Rheinfertunnel für den Radverkehr zu öffnen?

Der Rheinfertunnel kann eigentlich nur eine Zwischenlösung sein. Selbst wenn es dem städtischen Amt für Verkehrsentwicklung gelingt, die technischen Probleme in punkto Sicherheit, Belüftung, Fluchtweg zu lösen, wird am Ende ein maximal 2,50 m breiter Zweirichtungsradweg in beklemmender und lauter Tunnel-Atmosphäre auf 600 Metern Länge entstehen. Dabei steht im Masterplan für Köln, dass der Tunnel weiter nach Süden verlängert werden soll. Spätestens wenn das passiert, stellt sich die Frage nach hochwasserfesten Zu- und Ausfahrten für den Radverkehr.

Was kostet das?

Ich bin mit einer überschlägigen Rechnung auf 35 Millionen Euro gekommen. Dabei würden aber auch Kosten für ein derzeit geplantes Rampenprovisorium zum Breslauer Platz eingespart werden können. Europäische und Bundesfördermittel, zum Beispiel über den Nationalen Radverkehrsplan, sind abrufbar.

Wie geht es jetzt weiter?

Da auch die Fußgängerpromenade in die Jahre gekommen ist, könnte ein städtebaulicher Ideenwettbewerb hier vielleicht auch ganz neue Lösungen finden. Für den Radverkehr wäre ein Hochradweg an dieser prominenten Stelle eine Werbung auch weit über die Stadtgrenzen hinaus und das Stadtoberhaupt könnte, wer weiß, schon bald eine interessierte Delegation aus Europas Fahrradhauptstadt Kopenhagen zu Fuß vom Rathaus dorthin führen.



Alt und Neu auf dem Hohenstaufenring: Die Umverteilung der Flächen für Fuß-, Rad- und Autoverkehr ist ein zentrales Thema für das Fahrradklima

„In Köln wird immer mehr Rad gefahren, obwohl die Infrastruktur noch mangelhaft ist“

– Die Gründe für den letzten Platz Kölns im ADFC-Fahrradklimatest

Im bundesweiten ADFC-Fahrradklima-Test 2018 belegte Köln den letzten Platz der Städte über 500.000 Einwohnern. In Köln beteiligten sich 2.347 Personen. 1.067 davon hinterließen Kommentare in Freitextfeldern. Sie liegen dem ADFC Köln in anonymisierter Form vor, auf mehr als 100 Seiten. Die zentralen Themen fassen wir hier anhand exemplarischer Zitate zusammen. Dass es mehr Kritik als Lob gibt, darf angesichts der schlechten Noten für das Kölner Fahrradklima nicht verwundern.

Autofahrer gegen Radfahrer

Top-Thema ist das Verhältnis zwischen Rad- und Autoverkehr und der Stellenwert des Radverkehrs: *„Das Radfahren scheint dem Auto komplett nachrangig zu sein und wird stiefmütterlich behandelt“*. Jüngste Bekenntnisse der Stadtverwaltung zur Förderung des Radverkehrs haben aus Sicht vieler Radfahrender noch keine Auswirkungen: *„Das Auto ist leider immer noch die absolute Nummer Eins in der Kölner Verkehrsplanung.“* Dafür spräche die Höhe der Investitionen: *„Man hat den Eindruck, es wird von der Stadt alles dafür getan, den Kfz-Verkehr fließen zu lassen, aber kein Geld für Radfahrende und deren Wege sowie Sicherheit investiert.“*

Viele berichten von Konflikten zwischen Rad- und Autofahrern, und betrachten fehlende Rücksichtnahme als zentrales Problem: Autofahrer

würden *„Radfahrer nur als Belästigung empfinden“* und sich *„entsprechend verhalten“*. Neben verbalen Auseinandersetzungen wird bestimmtes Fahrverhalten als respektlos und aggressiv empfunden. Dazu gehört das Überholen mit geringem Seitenabstand, rücksichtslose Fahrweise in Einbahnstraßen bei entgegenkommendem Radverkehr, sowie das Halten oder Parken auf Radwegen und Schutzstreifen. Und: *„Autofahrer überholen einen vor einer Ampel und lassen dann an der roten Ampel rechts keinen Platz für die Radfahrer.“*

Gefordert wird Aufklärung in Form von *„mehr Kampagnen für die Rechte der Radfahrer“*, aber auch: *„Alles, was den Radverkehr behindert oder Radfahrer gefährdet, sollte stärker sanktioniert werden“*.

Fußgänger und andere Radfahrer

Im Miteinander von Rad- und Fußverkehr sei es ein „**Ärgernis**“, dass **„ständig Fußgänger auf den Radwegen unterwegs sind“**. Gemeinsam genutzte Wege und auch **„Fahrbahninseln sind für Radfahrer und Fußgänger zu klein und damit unsicher.“** Die Begegnungen dort führten dazu, dass **„beide Seiten voneinander genervt“** seien. Dieser Konflikt müsse durch eine räumliche Trennung und Umverteilung der Flächen aufgelöst werden: **„Ich habe das Gefühl, dass die Wege für Rad- und Fußgänger deutlich breiter und konfliktfreier ausfallen könnten, wenn weniger Parkplätze an den Straßen zur Verfügung stehen.“**

Radfahrer haben auch untereinander Konflikte: Gefordert wird eine **„bessere Verkehrsschulung anderer Radfahrer“** zu **„Geisterfahrer, Rechtsfahrgebot, Rechts vor Links“**, denn **„viele Radfahrer fahren sehr schnell und riskant, zum Teil auch entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung, missachten Verkehrsregeln und erzeugen Unsicherheit auch bei anderen Radfahrern“**.



Unsicherheit und Angst als Grundstimmung

Es wird von selbst erlebten Gefahrensituationen auf Grund rücksichtlosen Verhaltens anderer Verkehrsteilnehmer und unsicherer Radinfrastrukturen berichtet. Manche haben Bezug zu einem der schweren Radunfälle, weil sie die Unfallorte oder betroffene Personen kennen. Das Sicherheitsgefühl leidet darunter stark, auch bei routinierten Radfahrern: **„Fahrradfahren schätze ich als das deutlich Gefährlichste in meinem Leben ein.“** **„Es ist hier in Köln ein gefährlicher Dschungel, wo man sich nur als erfahrener und unerschrockener und teils auch wehrhafter Radfahrer durchzusetzen vermag.“**

Häufig wird erwähnt, dass die Oberbürgermeisterin nicht in Köln Rad fährt, weil es ihr als unsicherer Radfahrerin zu riskant ist – dies **„sage alles“**. **„Wie soll man dann guten Gewissens Kindergartenkinder an das Radfahren in der Stadt heranführen?“**

Für Eltern stellt die Sicherheit eine besondere Herausforderung dar: **„Meine Kinder schicke ich jeden Tag mit einem unguuten Gefühl auf dem Fahrrad in die Schule.“** Eltern fahren Umwege, weil eine direkte, mit Kindern in Anhänger bzw. Kindersitz oder auf dem eigenen Rad sicher befahrbare Strecke nicht vorhanden ist: **„Ich liebe eigentlich das Radfahren – aber spätestens, wenn ich mit meinem fünfjährigem Kind zusammen unterwegs bin, ist es die pure Anspannung und Angst, in der Stadt zu fahren.“**

Radwege

Die Radwege werden schlecht bewertet, sie seien *„schmal und fast überall in einem schauerhaften Zustand.“* Dies führe zu sehr geringem Komfort: *„Falls überhaupt mal ein Fahrradweg vorhanden ist, ist dieser oft so holprig, dass man durchgeschüttelt wird.“* Bauliche Radwege würden nicht mehr ausgebessert, zu Gunsten der Führung auf der Fahrbahn: *„Es ist unerträglich, dass die Stadt Köln einen ehemaligen roten Fahrradweg einfach verkommen lässt und ihn aufgrund von Schäden einfach als Fußweg deklariert, so dass ich auf der Straße fahren soll.“*

Kritik betrifft auch die Streifen auf der Fahrbahn: *„Die schmalen Schutzstreifen sind beängstigend gefährlich: an der rechten Seite parken die Autos und man muss immer Angst haben, in eine Tür zu fahren, links fahren die Autos viel zu dicht neben einem und dann fährt man immerfort über Gullydeckel und Schlaglöcher.“*

Zur Führung auf der Fahrbahn gibt es nur wenige positive Stimmen: Manche sagen, Schutzstreifen seien *„besser als nichts“*, andere sind strikt dagegen: *„Schutzstreifen sind keine sichere Infrastruktur“*. Sie würden von Autofahrern ignoriert und seien *„gefährlich, weil sie die Autofahrer dazu verleiten, zu wenig Abstand zu Radfahrern zu halten (sie orientieren sich nur an der Markierung)“*. Sie verbesserten die Sicherheit des Radverkehrs nicht und sie *„animieren bisherige Selten- oder Nie-Radler nicht zum Umstieg aufs Rad“*. Als Alternative gilt: *„Eine bauliche Trennung zwischen PKW-Verkehr und Fahrradverkehr empfinde ich als sicherer und besser.“*

Oft wird die fehlende Durchgängigkeit der Radverbindungen kritisiert. Sie *„enden unvermittelt“*, es gibt keine klaren Übergänge und die Führung sei *„nicht durchdacht“* und *„nicht nachvollziehbar“*. Darum werden auch einzelne Verbesserungen schlecht bewertet: *„Radwegstückwerk verursacht nur mehr Konflikte und Unübersichtlichkeit“* und dies *„führt im Ergebnis zur Gefähr-*



dung der Radfahrer, da eingezeichnete Spuren im Nirwana enden“.

Gefordert wird weniger *„Flickschusterei“*, weniger punktuelle Verbesserungen, sondern die Umsetzung längerer Strecken anhand eines erkennbaren Gesamtkonzepts. Kritisiert werden die *„kleinen Insellösungen“* und *„Pilotprojekte, anstelle einer klaren Entscheidung zugunsten einer separaten Fahrradspur auf Kosten einer PKW-Fahrspur“*. Es bleibt der Eindruck: *„Bei uns wird immer nur stückweise was für den Radverkehr getan, nichts Zusammenhängendes.“*

Ampeln, Kreuzungen und Abbiegesituationen

Moniert wird die für den Kfz-Verkehr optimierte Gestaltung von Kreuzungen und Schaltung von Ampeln. An Querungen seien Radfahrer und Fußgänger benachteiligt: *„Hier wird nur darauf geachtet, den Autoverkehr zu unterstützen. Für Rad- und Fußverkehr sind verhältnismäßig lange Wartezeiten an Ampeln ein wirkliches Ärgernis.“* Direktes Abbiegen sei oft gar nicht möglich: *„Ein besonderes Ärgernis sind die Drückerampeln, bei denen ich jedes Mal anhalten und meinen Wunsch die Kreuzung zu überqueren erst per Knopfdruck anmelden muss – während neben mir der Autoverkehr ungehindert in die Richtung fließt, in die ich auch möchte.“*

Auf der Fahrbahn überwiegen Ampelphasen, die *„nicht auf Radfahrer abgestimmt“* sind: *„Die Ampelschaltungen sind oft so, dass man an jeder einzelnen Ampel anhalten muss“*. Das benachteilige den Radverkehr auch auf kurzen Strecken: *„Wenn man über drei Ampeln muss und an jeder Ampel rot hat, sind das drei Minuten warten – das würde kein Autofahrer in Kauf nehmen.“*

Als besonders gefährlich werden Rechtsabbiegesituationen bewertet. Radfahrer seien hier Risiken ausgesetzt durch Hindernisse in der Sichtbeziehung zwischen Autoverkehr und Radwegen, fehlendem Schulterblick: Autofahrer sollten *„nicht auch noch kurz vorm Abbiegen überholen, um uns dann in die Bremse zu zwingen“*. Vorgesprochen werden *„groß angelegte Plakataktionen“* beispielsweise für den Schulterblick.

Eindeutig abgelehnt werden freilaufende Rechtsabbieger ebenso wie die sogenannten Konfliktschaltungen: *„Wieso haben die Rechtsabbieger nicht einfach Rot, wenn der Geradeausverkehr Grün hat. Durch das gleichzeitige Grün für die Rechtsabbieger kommt es immer wieder zu den tödlichen Rechtsabbieger-Unfällen.“*

Konkrete Orte und Strecken

Viele Missstände werden an konkreten Strecken festgemacht. Am häufigsten genannt werden die Ringe, die Venloer Straße, das Rheinufer und die Luxemburger Straße. Es gibt aber Beiträge aus fast jedem Bezirk: *„Nicht nur die Innenstadt sollte beim Ausbau betrachtet werden, sondern auch die Radwegachsen in die Außenbezirke. In der Regel arbeiten die Menschen nicht in drei Kilometer Entfernung vom Arbeitsplatz, für diese Menschen muss die Stadt als Ganzes betrachtet werden.“*

Wir können nicht allen Hinweisen nachgehen und empfehlen, sich an die Zuständigen in Verwaltung und Politik zu wenden. Eine Liste der Ansprechpartner für die Meldung von Mängeln gibt es auf den Seiten 36 und 37 sowie unter <http://service-adressen.adfc-koeln.de>.





Ordnungsamt, Polizei, Politik und Verwaltung

Dem Ordnungsamt wird vielfach vorgeworfen, das Falschparken auf Rad- und Gehwegen nicht ausreichend zu ahnden: *„Selbst in Gefahrensituationen scheint Abschleppen für das Ordnungsamt leider keine Option zu sein.“* Ihm wird eine Mitschuld dafür gegeben, dass Radwege nicht gefahrlos nutzbar sind: *„Die tollste Infrastruktur nützt nichts, wenn das Ordnungsamt Falschparker darauf duldet.“*

Auch von der Polizei wird mehr Unterstützung erwartet im Kampf gegen Falschparker, Geschwindigkeitsüberschreitungen, fehlenden Schulterblick und enges Überholen: *„Dies ist der Polizei leider egal.“* Sie wird als *„sehr fahrradunfreundlich“* eingeschätzt. Auch die Pressemitteilungen werden kritisiert, da Formulierungen wie *„der Radfahrer verletzte sich“* trügerisch seien.

Die *„Polizei liefert irreführende Unfallzahlen und erzeugt so ein tendenziöses Bild von Radfahrenden.“*

Die Erfahrungen mit Baustellen sind negativ: *„Das Baustellenmanagement ist katastrophal, Autos bekommen inklusive einer Behelfsabbiegespur meist auch noch zwei Fahrspuren, Fahrräder maximal ein ‚Bitte absteigen‘-Schild.“*

Die Arbeit des Fahrradbeauftragten wird ambivalent bewertet: *„Der Fahrradbeauftragte ist recht gut zu erreichen und kümmert sich um die Beseitigung von Missständen.“* Es gebe dort *„sehr motivierte“* und *„sehr bemühte“* Mitarbeiter. Andere finden, es gebe nur *„kleine Verbesserungen“* und es bewege sich zu wenig *„Substantielles“*. Umsetzungen dauerten *„eine Ewigkeit“*. Aber der Fahrradbeauftragte habe *„auf Grund der autofreundlichen Verkehrsplanung eine schwierige Aufgabe“*.

Die Stadtverwaltung wird dafür kritisiert, Beschlüsse der Politik nicht oder zu langsam umzusetzen. Sie müsse durch Druck **„dazu gebracht werden, Ratsbeschlüsse zügig und sachgemäß umzusetzen.“** Es gebe eine Diskrepanz zwischen der öffentlichen Darstellung und der **„unzulänglichen“** Umsetzung von Maßnahmen. Es gebe **„viel Publicity und Gerede“**, aber noch zu wenig spürbare Verbesserungen. Noch gravierender ist der Vorwurf, die Verwaltung hintertreibe Vorgaben der Politik: **„Frustrierend ist, dass bestimmte Ämter der Stadtverwaltung regelmäßig den Rad- und Fußgängerverkehr außer Acht lassen, anscheinend oft sehr bewusst, auch gegen Entscheidungen der Politiker.“** Teile der Verwaltung seien **„autohörig“** und erzeugten durch ihr Handeln **„das Gefühl, als würde die Stadtverwaltung aktiv gegen den Fahrradverkehr arbeiten. Das zeigt sich vor Allem in der mangelhaft durchgeführten Umsetzung von demokratisch beschlossenen Plänen zum Ausbau des Fahrradverkehrs“**.

Die Politik wird häufig gemeinsam mit der Verwaltung genannt. Es herrscht Skepsis darüber, ob beide die Bedingungen für den Radverkehr wirklich verbessern wollen: **„Es fehlt am Willen zur Umsetzung in Politik und Verwaltung. Vielem merkt man die Halbherzigkeit an.“** Grund dafür sei Mutlosigkeit: **„Politiker und Verwaltung haben zu viel Angst vor einschneidenden Maßnahmen für den Autoverkehr.“** Allerdings: **„Langsam gibt es in Politik und Verwaltung ein Umdenken“**, die Politik sehe die **„katastrophalen Bedingungen für Radfahrer mittlerweile“**. Mit Verweis auf #RingFrei und die radverkehrspolitisch aktiven Verbände wird konstatiert: **„In Köln machen Bürgerinitiativen die Arbeit, die eigentlich die Politiker machen müssten.“**

Christian Hölzel





Ride of Silence

Köln 2019



Auch in diesem Jahr haben wir im Rahmen des Ride of Silence weitere drei Geisterräder in Köln aufgestellt. Diese drei stellenvertretend für alle in Köln verstorbenen oder schwerverletzten Radfahrerinnen und Radfahrer im letzten Jahr. 2018 starben acht Radfahrende, insgesamt kamen 28 Menschen im Straßenkehr in Köln ums Leben. Auch 2019 sind bereits vier Radfahrende ums Leben gekommen.



Diese stille Gedenkfahrt für schwer verunfallte oder getötete Radfahrerinnen und Radfahrer hat ihren Ursprung in den USA. Nachdem im Jahr 2003 ein Radfahrer in Dallas, Texas im Straßenverkehr tödlich verunglückte, organisierten seine Freunde zur Erinnerung und Mahnung den ersten „*Ride of Silence*“.

Mittlerweile findet der *Ride of Silence* in vielen Städten und Gemeinden weltweit am dritten Mittwoch im Mai statt. Es wird dabei immer der am jeweiligen Ort in den vergangenen zwölf Monaten im Verkehr getöteten Radfahrenden gedacht. In Köln war es die 5. Gedenkfahrt.

Wir starteten mit ca. 400 Radfahrenden am Ebertplatz und fuhren zu unserem ersten Haltepunkt an der Stammheimer Straße in der Nähe des Zoos. Hier wurde am 25. Februar 2019 eine 46 Jahre alte RadfahrerIn von einem Linienbus beim Überholvorgang an einer Engstelle erfasst und schwer verletzt. Sie verstarb am 16. März 2019 im Krankenhaus.

Weiter führte die Route zur Rodenkirchener Brücke. Hier wurde der 57-jährige Yves am 16. Juli 2018 bei der Querung der Rheinuferstraße von einem PKW erfasst. Hier spielten neben den Licht- und Sichtverhältnissen auch die Position und Größe der Querungshilfe eine große Rolle. Bei der Unfallstelle handelt es sich um eine Haupttroute für den Radverkehr mit Anbindung an das rechtsrheinische Köln.

Die letzte Station weiter im Süden war der Busbahnhof Rodenkirchen. Am 15. Januar 2019 wurde hier ein 63-jähriger Radfahrer von einem Linienbus, der auf den Busbahnhof einbiegen wollte, überfahren. Der Radfahrer verstarb noch an der Unfallstelle. Vor Ort mussten wir eine missverständliche Verkehrsführung feststellen. Es beginnt mit einer viel zu kleinen Aufstellfläche an der Kreuzung. Doch viel schlimmer suggeriert ein Geradeauspfeil an der Ampelanlage, dass alle Fahrzeuge (bis auf Radfahrende) nur geradeausfahren dürfen. Radfahrende, die an der Ampel neben einem Bus auf Grün warten, können die Blinker der Busse nicht sehen. Da diese den Blinker zumeist erst beim Anfahren setzen, wird ein Radfahrer hier durch das Abbiegen überrascht.

Nach 16 km Strecke endete der diesjährige *Ride of Silence* am Rheinauhafen. Wir danken allen, die diese Demo möglich gemacht haben, auch der Polizei, die uns freundlich begleitete und auch kurzfristig auf Änderungen reagiert hat. Aber auch allen die dabei waren, denn es ist wichtig, Radfahrende, die starben, nicht zu vergessen und diesen zu gedenken.

CarolIn Ohlwein

Fahrradstraße Libur - Zündorf

Bürgerverein Libur und ADFC Köln haben Schilder zur Ausweisung der Fahrradroute zwischen Libur und Zündorf angebracht

Am 13. November 2018 verabschiedete die Bezirksvertretung Porz den Auftrag an die Stadtverwaltung, zwischen Libur und Zündorf eine Fahrradstraße auszuweisen. Dieser Weg ist die Hauptverbindung für die Schülerinnen und Schüler zum Schulzentrum Zündorf. Darüber hinaus wird der Weg intensiv von den Bürgern in Libur und Ausflüglern genutzt. Es handelt sich dabei um einen bereits fertigen asphaltierten Weg mit einer großen Gefahrenstelle am Übergang Liburer Straße. Die Straße ist die Hauptverbindung zwischen Ranzel und Wahn ebenso wie auch zum Flughafen und zur S-Bahn. Dort gibt es keine für Fahrräder geeignete Querungshilfe. Die Verwaltung plant nun, dazu bis Ende 2020 ein Konzept zu erstellen. Das dauert uns zu lang. Deshalb schlossen sich der Bürgerverein Libur und die Aktiven des ADFC Köln in Porz zusammen und weisen schon mal auf den geplanten Fahrradweg hin. Vielleicht beflügelt es die Verwaltung, mit demselben Aufwand die echte Beschilderung aufzustellen und mindestens eine für Fahrräder geeignete Querungshilfe anzulegen.

Wir hoffen nicht, dass die Verwaltung erst aktiv wird, wenn es an der Liburer Straße einen schweren Unfall gegeben hat.

Clemens Rott



Der Deutsche Fahrradpreis 2019 geht nach Köln!



Beim Nationalen Radverkehrskongress in Dresden wurde am Montagabend vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS) der Deutsche Fahrradpreis 2019 in drei Kategorien vergeben.

In der Kategorie Kommunikation wurde das Projekt *#RingFrei* mit dem 1. Platz für die unermüdbaren Bemühungen für eine fußgänger- und fahrradfreundliche Umgestaltung der Kölner Ringe ausgezeichnet. Den Preis nahmen *#RingFrei*-Initiator Reinhold Goss, Handelskümmerer Hans-Günter Grawe und die stv. ADFC-Vorsitzende Carolin Ohlwein in Dresden entgegen.

Auf einer Pilotstrecke wurde bereits eine Fahrspur zu einem breiten Radfahrstreifen umgewandelt und der Parkraum dem Lieferverkehr zur Verfügung gestellt. So wurde deutlich mehr Platz für den Radverkehr geschaffen. In der Bezirksvertretung Innenstadt wurde im Mai fast einstimmig eine fußgänger- und fahrradfreundliche Ausweitung des *#RingFrei*-Konzepts auf die gesamten Ringe beschlossen. Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe erwarten wir die endgültige Entscheidung durch den Verkehrsausschuss für das nun ausgezeichnete Projekt.

In der Kategorie Service wurde der *wielebenwir* e.V. aus Ehrenfeld, stellvertretend für die 85 Initiativen, die bundesweit 180 Lastenräder kostenfrei zur Verfügung stellen, ebenfalls mit dem 1. Platz ausgezeichnet. Der ADFC Köln freut sich als Betreiber des Lastenrads Möhrchen mit.

Neben den freien Lastenrädern hat *wielebenwir* e.V. den jährlichen Kongress Forum Freie Lastenräder für den Wissensaustausch zwischen den Betreibern initiiert und eine Internetplattform für ein Verleihsystem entwickelt.



© ARD-Fotogalerie - WDR Ludger Vortmann

In der dritten Kategorie Infrastruktur gab es keine Bewerbung aus Köln. Insgesamt haben sich 110 Projekte um den Fahrradpreis beworben.

Christoph Schmidt



Finale Grande für „Aufbruch Fahrrad“

Am ersten Juni-Wochenende ging die Unterschriftensammlung für „Aufbruch Fahrrad“ zu Ende. Innerhalb eines Jahres haben einige hundert Initiativen, Vereine und Verbände auf den Festen und Veranstaltungen in ihren Städten und in über 570 Sammelstellen **206.678 Unterschriften** für eine Verkehrswende und bessere Bedingungen für den Radverkehr gesammelt.

Das Ziel von 66.000 notwendigen Unterschriften wurde damit weit übererfüllt. Köln war sehr aktiv: Etwa jede siebte Unterschrift kam aus der Domstadt. Aber auch in der Fläche war das Aktionsbündnis rund um die beiden Initiatoren ADFC NRW und Radkomm erfolgreich: In allen Kommunen (bis auf zwei) unseres Bundeslands haben Menschen für die Volksinitiative unterschrieben. Die beeindruckende Zahl des Erfolgs wurde auf dem diesjährigen Kölner Forum Radverkehr Radkomm unter Jubel verkündet. Am Folgetag wurden die Unterschriften dann vom Kölner Zubringer der ADFC-NRW-Fahrradsternfahrt mit zahlreichen Lastenrädern in die Landeshauptstadt Düsseldorf gebracht und dort der Umweltministerin Ulla Heinen-Esser, stellvertretend für die Landesregierung, und dem Kölner Abgeordneten Arndt Klocke, stellvertretend für den Landtag, übergeben.

Die Landesregierung wird nun die Unterschriften prüfen und dann in einer aktuellen Stunde

im Landtag die Forderungen von Aufbruch Fahrrad parlamentarisch erörtern. Die Aufgabe des Aktionsbündnisses ist jetzt, den Druck aufrechtzuerhalten, damit wir für den Radverkehr in NRW einen deutlichen Schritt nach vorn machen können.

Sternfahrt NRW

Nach der Übergabe der Unterschriften brachen die Sternfahrer zu einer 18 km langen Runde durch die Düsseldorfer Innenstadt auf. Dabei ging es mit 5.000 bis 6.000 bestens gelaunten Teilnehmern über die Rheinbrücken und durch den für den Radverkehr gesperrten Rheinufer-tunnel. Allein aus Köln/Bonn waren wir mit etwa 350 Radfahrerinnen und Radfahrern dabei.

Kölner Forum Radverkehr Radkomm

Der fünfte Kölner Fahrradkongress war in diesem Jahr überbucht. Der große Saal der Alten Feuerwache reichte bei weitem nicht aus für die zahlreichen Teilnehmenden, so dass eine Video-



übertragung in eine weitere Halle notwendig wurde. Das Publikum wurde nach der Eröffnung der Aktion „Stadtradeln“ mit einer begeisterten Rede von Valentin von „Fridays for Future“ in Stimmung gebracht. Und auch der Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe Jürgen Resch hatte ein Heimspiel.

Besonders freuten sich die Kongressteilnehmer jedoch auf den „Stargast“ Mikael Colville-Andersen aus Kopenhagen. Der dänische Stadtplaner kommt viel in der Welt herum, aber konnte der Radverkehrsinfrastruktur von Köln nicht viel Gutes abgewinnen. In Anwesenheit der Oberbürgermeisterin und zahlreicher Fach- und Führungskräfte der Stadtverwaltung machte er deutlich, dass Köln noch einen weiten Weg vor sich hat, wenn in unserer Stadt die Verkehrswende gelingen soll.

Ob Henriette Reker ihr Versprechen zu 50% Radverkehr innerhalb von fünf bis zehn Jahren einhalten wird, wird sicher spannend zu beobachten sein. Wir werden sie und die Politik daran messen. Um ein solches Ziel zu erreichen, muss die Stadtverwaltung noch viel konsequenter auf das Fahrrad setzen und darf dabei auch nicht vor

größeren baulichen Lösungen, wie dem in diesem Heft vorgestellten Hocharadweg am Rheinufer, zurückschrecken. Nur wenn Radverkehr so attraktiv ist, dass es einfach die schnellste und logischste Verkehrsart ist, werden die Kölner vermehrt auf das Fahrrad umsteigen. Dazu brauchen wir deutlich *#MehrPlatzFürsRad*.

Im Nachmittagsprogramm der Radkomm hat der ADFC-Vorsitzende, Christoph Schmidt, mit dem Fahrradbeauftragten der Polizei Köln, Christof Simons, einen Workshop zur Kampagne *#andertalbmeter* Überholabstand angeboten. Teilnehmer waren Fahrradaktivisten und Verkehrsplaner aus allen Teilen der Bundesrepublik. Joachim Schalke hat zusammen mit mehreren Mitstreitern eine Exkursion zur praktischen Messung des Abstands angeboten. Unter der Leitung von Simone Becker wurde in einem Workshop Chauvinismus im Verkehr diskutiert. In weiteren Workshops wurden z.B. die Möglichkeiten zur Intensivierung der Fahrradbewegung und die Fortführung von Aufbruch Fahrrad diskutiert. Wir freuen uns bereits jetzt auf die Radkomm #6 im nächsten Jahr.

Christoph Schmidt

Sicher mit Abstand!



Fragen und Hinweise zum Radverkehr:
fahrradbeauftragter@stadt-koeln.de
www.stadt-koeln.de/radfahren





Freie Lastenräder für die Schäl Sick

Die mit dem Deutschen Mobilitätspreis und ganz aktuell mit dem Deutschen Fahrradpreis ausgezeichneten freien Lastenräder wurden in Ehrenfeld erfunden und haben sich nicht nur bundesweit, sondern auch auf ganz Köln ausgebreitet. Auf ganz Köln? Nein. Im rechtsrheinischen Stadtgebiet gibt es leider immer noch kein kostenlos ausleihbares Lastenrad und das wollen wir ändern.

Der ADFC Köln will ein bis zwei Lastenräder für die rechte Rheinseite anschaffen, um insbesondere Familien beim Kinder- und Lastentransport zu unterstützen. Dies bietet die Möglichkeit, ein Lastenrad bis zu drei Tage lang auf Herz und Nieren zu testen.

Daher suchen wir in den Bezirken Mülheim, Kalk und Porz Bürger, Läden oder Vereine zur Unterbringung eines Lastenrads. Die Ausleihstationen können ihre Ausleihzeiten dabei sehr flexibel gestalten und die Buchungszeiten und buchbaren Tage selbst festlegen.

Interessierte melden sich gern bei mir, damit ich von meinen Erfahrungen als Verleiher unseres bestehenden Lastenrads berichten kann.

Als kleinen Bonus hat die Ausleihstation in den nicht gebuchten Zeiten immer ein Lastenrad zur Verfügung. Und gerade für Läden kann es interessant sein, auch den eigenen Kunden den Service eines Leihrads zur Verfügung zu stellen. Die Ausleihinfrastruktur in Form eines Buchungssystems kann kostenlos mitgenutzt werden.

Christoph Schmidt

lastenrad@adfc-koeln.de

lastenrad.adfc-koeln.de

kasimir-lastenrad.de



Das Gute-Straßen-für-alle-Gesetz

Auf Bundesebene hat der ADFC einen eigenen Gesetzentwurf vorgelegt:

Er enthält Vorschläge für eine fahrradfreundliche Überarbeitung der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) und des höherrangigen Straßenverkehrsgesetzes (StVG). Ziel ist eine gerechtere Gesetzgebung.

Aktuell ist das Verkehrsrecht autozentriert und verhindert Wachstum beim Rad- und Fußverkehr und anderen Formen der neuen Mobilität. Wir wollen, dass der Vorrang des motorisierten Individualverkehrs in der Gesetzgebung ein Ende hat. Unser zentrales Anliegen ist es, Kommunen die Einrichtung durchgängiger, komfortabler Radverkehrsnetze und ein fahrradfreundliches Verkehrsklima zu ermöglichen. Wir setzen uns in unserem Gesetzentwurf für gesetzliche Regelungen ein, die die Mobilitätsinteressen und die Verkehrssicherheit aller, insbesondere aber die von ungeschützten am Verkehr Teilnehmenden berücksichtigen.

Wir schlagen verschiedene Maßnahmen vor und drängen dabei vor allem auf eine Änderung des Straßenverkehrsgesetzes, denn sonst bleibt eine fahrradfreundliche StVO-Novelle nur Stückwerk.

Neue Ziele für das StVG

Ein modernes Straßenverkehrsgesetz darf nicht allein der Gefahrenabwehr dienen, sondern muss der aktuellen gesellschaftlichen Forderung nach lebenswerten Städten, sauberer Luft und attraktiven Alternativen zum Auto Rechnung tragen. Das StVG dient schon heute grundlegenden Verkehrssicherheitszielen, aber das reicht für ein modernes Mobilitätssystem bei Weitem nicht aus.

Deshalb gehören für uns im Straßenverkehrsgesetz weitere gleichwertige Ziele zwingend dazu:

- **Vision Zero, keine Verkehrstoten, als oberste Zielsetzung:** Das Verkehrssystem muss menschliche Fehler ausgleichen und ungeschützte am Verkehr Teilnehmende aktiv schützen.
- **Gleichstellung aller Verkehrsarten:** Bisher hatte der Autoverkehr oberste Priorität, künftig sollen Bus, Bahn und Rad- und Fußverkehr besonders berücksichtigt werden.
- **Klima-, Umwelt- und Gesundheitsschutzziele:** Bisher waren nur die Flüssigkeit des Kfz-Verkehrs und die Gefahrenabwehr Gesetzesziele.
- **Nachhaltige Stadt- und Verkehrsentwicklung als Ziel:** Damit sollen Kommunen die Möglichkeit bekommen, Maßnahmen zur Vermeidung von Autoverkehr zu ergreifen und Anreize für umwelt- und klimafreundliche Verkehrsmittel zu setzen.
- **Flächendeckende Parkraumbewirtschaftung:** Wird das freie Parken eingeschränkt, lässt sich Platz für Fuß- und Radverkehr gewinnen.



© BMVI

Weniger Tempo, mehr Abstand

Bei der StVO-Änderung wollen wir u. a.

- Tempo 30 innerhalb von Orten und Tempo 70 auf Landstraßen als Regelgeschwindigkeit erreichen. Höhere Geschwindigkeiten soll es nur ausnahmsweise und dort geben, wo sichere Radverkehrsanlagen vorhanden sind.
- dass ein Überholabstand von 150 cm mit Nutzung der Gegenfahrbahn festgeschrieben wird, wenn Kraftfahrzeuge Radfahrende überholen.
- dass ein Park- und Halteverbot auf Schutzstreifen festgelegt wird, denn bisher darf man auf den Streifen mit der gestrichelten Linie legal halten, obwohl Radfahrende dadurch gefährdet werden.
- Schrittgeschwindigkeit (max. 7 km/h) für abbiegende Lkw festschreiben.
- dass Radverkehrsanlagen – besonders geschützte Radfahrstreifen – künftig überall eingerichtet werden können, ohne dass eine „besondere Gefahrenlage“ vorliegt.
- dass die durch Radwegschilder angeordnete Radwegbenutzungspflicht überall entfällt.

- dass Kommunen Fahrradstraßen leichter einrichten können. Dafür soll es künftig ausreichend sein, dass die Fahrradstraße eine Lücke im Radverkehrsnetz schließt, auch ohne dass der Radverkehr vorherrschende Verkehrsart sein muss.
- Weiter gibt es im ADFC-Entwurf viele Klärstellungen von bestehenden und neuen Infrastrukturlösungen.

Experimentierklausel

Sowohl für die StVG als auch für die StVO bestehen wir auf einer Innovationsklausel, um neue Ansätze, innovative Ideen und Lösungen schnell ausprobieren zu können und ohne diese stets am bestehenden und oft überalterten Regelwerk zu überprüfen – das bremst die Verkehrswende und Innovationen unnötig aus, was man z. B. an den Kölner Ringen oder am Friesenwall sehen kann.

Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer und die Verkehrsministerkonferenz haben einige Verbesserungen an der StVO zur Diskussion gestellt, die bereits zum Jahreswechsel umgesetzt werden sollen.

**ADFC Bundesverband,
bearbeitet durch Christoph Schmidt**

Der ADFC Köln sucht in vielen Bereichen Unterstützung:

Unterstützung in der Standbetreuung

Auf Events oder bei Aktionen wie zum Beispiel der Sternfahrt Köln, dem Parking Day, dem Tag des Guten Lebens oder zum Beispiel auch im Rahmen der Fitnessmesse FIBO oder der Nachhaltigkeitswoche in der Uni bieten wir interessierten Menschen allerlei Informationen über den ADFC.

Folgende Aufgaben gibt es zu tun: Standbetreuung, Standauf- und -abbau, Beratung in Fragen rund ums Fahrrad, Verkauf von Radkarten, Mitgliederwerbung und vieles mehr.

Kein Vorwissen benötigt – im Team wächst jede/r in die Aufgaben rein :-)

Also wenn Du gerne Kontakt zu Menschen hast und gerne im Team arbeitest, bist Du hier richtig!

Betreuung Fördermitglieder

Unsere Fördermitglieder freuen sich über eine Betreuung. Nimm z. B. regelmäßig mit ihnen Kontakt auf, berichte ihnen über die Aktivitäten des ADFC und frage sie nach ihrer Meinung dazu. Der Fahrradhändler deines Vertrauens ist noch kein ADFC-Fördermitglied? Sprich ihn doch mal auf eine Fördermitgliedschaft an und zeige ihm, dass Du nicht der einzige seiner Kunden bist, der es gut findet, wenn er den ADFC unterstützt.

Planung Firmenveranstaltungen

Neben den Ständen auf Events bieten wir für Unternehmen, Schulen und Behörden auch Informationsveranstaltungen, Verkehrssicherheitstage oder einen (Kinder-)Fahrradparcours an.

Hier suchen wir Unterstützung bei der Vorabkommunikation mit den Veranstaltern und der Planung solcher Tage. Wenn Du werktags tagsüber Zeit hast, freuen wir uns auch über deine Unterstützung bei der Durchführung der Infoveranstaltungen.

AllroundhandwerkerIn

In unserer Geschäftsstelle muss ab und zu etwas repariert werden. Wer handwerklich begabt ist, mal etwas reparieren oder im Baumarkt besorgen kann und gerne die ein oder andere anfallende Tätigkeit im Hausmeisterdienstbereich erledigen möchte, ist herzlich willkommen!

Betreuung Lastenrad im Rechtsrheinischen

Der ADFC Köln sucht im rechtsrheinischen Standorte für die Betreuung von Lastenrädern. Interessierte, die das Lastenrad ausleihen möchten, benötigen Schlüssel und gegebenenfalls eine kleine Einweisung. Zeiten und Bedingungen werden vom Betreuer selbst bestimmt. Gerne auch weitersagen!





Unterstützung in der Geschäftsstelle

Zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle ist der ADFC Köln persönlich und telefonisch erreichbar. Das Team freut sich über Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die interessierte Besucherinnen und Besucher empfangen und Infos über den ADFC und seine Aktivitäten geben.

Radverkehrsgruppe

In der Radverkehrsgruppe, die sich einmal monatlich trifft, werden Themen rund um den Radverkehr in Köln, die Infrastruktur, Planungen der Stadt & Politik sowie eigene Ideen besprochen. Auch hier werden immer Menschen gesucht, die sich bestimmten Themen widmen, ggf. Verbesserungsvorschläge erarbeiten oder auch mal Vor-Ort-Termine wahrnehmen können.

Wie Du siehst, gibt es viele Möglichkeiten, sich zu engagieren – sowohl bei einmaligen Aktionen als auch in regelmäßigen Arbeitsgruppen. Den zeitlichen Umfang bestimmst Du selbst.

Melde dich einfach bei uns unter *mitmachen@adfc-koeln.de* und wir finden etwas passendes. Eigentlich ist nur wichtig, dass Du gerne Fahrrad fährst – mehr ist nicht erforderlich :-)

Wir freuen uns auf dich!



Ausschreibung: Technikredakteur

Ja, das war wirklich super!

Ach, was ich noch fragen wollte: Ich möchte mich gerne ehrenamtlich engagieren – hast du vielleicht eine Idee, was zu mir passen könnte?

Ja klar, was machst du denn gerne?

Also, ich interessiere mich ziemlich für's Fahrradfahren. Wenn ich von neuen technischen Entwicklungen lese, bin ich immer total fasziniert und würde das auch gerne sofort ausprobieren. Ich kenne mich auch ganz gut aus, wie so ein Fahrrad aufgebaut ist. Ich hab ja schon öfter mal was an meinem eigenen Rad repariert, weißt du ja :-)

Super, da habe ich eine Idee: Du schreibst doch auch gerne, oder? Der ADFC Köln sucht noch Autor*Innen für die Mitgliederzeitschrift fahrRAD! und zwar vor allem im Bereich Technik und Verbraucher.

Oh toll, das klingt interessant!

Wo kann ich mich melden?

Am besten bei Alex Bühler unter *alexander.buehler@adfc-koeln.de*

Cool, danke!

Kein Problem, viel Spaß!

Dabei ist die Angst unbegründet: Flicken ist kein Hexenwerk. Aber so weit muss man es ja nicht kommen lassen.

Pannensichere Reifen wie der „Marathon Plus“ in seinen zahlreichen Ausführungen sind erste Wahl besonders für Pedelec-Fahrer, wo das höhere Gewicht kaum eine Rolle spielt.

Auch auf dem Weg zur Arbeit an dunklen kalten Wintermorgen ist es wichtiger, pannenfrei aber etwas langsamer die Arbeitsstelle zu erreichen, als mit klammen Fingern den Schlauch zu wechseln oder zu flicken.

Aber auch Flicken kann man sich vereinfachen. Man hebt den Mantel an der Stelle von der Felge wo es zischt. Dann zieht man den Schlauch heraus und setzt den Flicker auf. Nicht

vergessen darf man, außen eventuelle Fremdkörper in der Lauffläche zu entfernen und auch innen mit den Fingern den Mantel auf Fremdkörper abzutasten.

Mit drei Pannensprays, die man im Falle eines Defekts in den Schlauch sprühen soll, hatten die Protagonisten im WDR-Beitrag wenig Erfolg. Das Spray quoll unkontrolliert aus dem Ventil und verklebte es oder das Loch wurde nicht zuverlässig abgedichtet. Für den gleichen Preis bekommt man auch einen neuen Schlauch. Sinnvoll sind die Felgendichtmittel allerdings bei Schlauchlosreifen an Mountainbikes und Rennrädern, da hier der Mantel nicht konventionell geflickt werden kann.

Nie mehr flicken: unplattbare Reifen

In der WDR Servicezeit vom 27. Mai gibt der ADFC-Technikexperte Stephan Behrendt unter dem Titel „*Hilfe bei platten Fahrradreifen*“ Tipps zum Beheben von Reifendefekten. Hilfe gegen Liegenbleiben wegen eines platten Reifens ist auch der wichtigste Punkt für die Besucher unserer Pannenkurse in der Geschäftsstelle in Köln.

Gaadi vertreibt einen Schlauch, der nicht einen geschlossenen Ring bildet, sondern zwei Enden hat. Diesen kann man in sein Laufrad einlegen, ohne es aus dem Fahrradrahmen ausbauen zu müssen. Es gibt derzeit aber nur wenige Größen, die auch in den Maßen exakt passen müssen, sonst kann es zu Schlauchplatzern kommen. Der Hersteller möchte im Laufe des Jahres mit einem verbesserten Modell für mehr Reifengrößen auf den Markt kommen.

Pannenschutzbänder, die zwischen Schlauch und Mantel eingelegt werden, wurden auch vorgestellt. Manchmal führen aber gerade diese Bänder zu Schlauchdefekten an deren Rändern. Ein pannensicherer Mantel mit seiner dicken, zähen Lauffläche ist mindestens ebenso wirksam.

Neu auf dem Markt ist Schwalbe mit seinem „Airless-System“. In den Mantel wird eine PU-Wurst eingelegt; der Fahrkomfort entspricht etwa 4 bar und soll mehrere Jahre halten. Das System gibt es derzeit nur für eine Reifengröße, kann nur von spezialisierten Händlern eingebaut werden und kostet komplett über 200 Euro.

Stephan Behrendt



Den im Artikel erwähnten WDR-Beitrag finden Sie im Bereich „Technik und Verbraucher“ unseres YouTube-Kanals: www.youtube.com/adfcköln



Fahrradambulanz

Die **mobile** Kölner
Fahrradwerkstatt



Fon: 0176 62272530 · www.fahrradambulanz.com · info@fahrradambulanz.com
Werkstatt: Im Ferkulum 15 (Nähe Chlodwigplatz) 50678 Köln
Öffnungszeiten: Dienstags + Donnerstags von 10:00 bis 18:00 Uhr
Mittagspause 13:00 bis 14:00 Uhr



SUV und Fahrrad im Vergleich

Radfahren und Fahren im Sport Utility Vehicle, bekannter unter der Abkürzung SUV, sind zwei höchst unterschiedliche Möglichkeiten, um von A nach B zu kommen.

Das Fahrrad besticht durch seine Einfachheit, was sich in vielen Vergleichswerten niederschlägt. Vor allem in den Bereichen „Umwelt“ und „Klima“ ist das Fahrrad deutlich überlegen.

- 40 bis 50 Prozent der Autofahrten führen über eine Strecke von weniger als fünf Kilometer Länge – auf dieser Distanz ist das Fahrrad in der Stadt häufig sogar schneller als das Auto.

- Das Fahrrad unterstützt eine Rückkehr zum menschlichen Maß, das beim Auto verloren gegangen ist – „Small is beautiful“.
- Schöne neue Welt – Radfahren bietet den großen Datenkonzernen nur wenige Möglichkeiten der Überwachung.

Hans-Georg Kleinmann

	SUV	Fahrrad
Kaufpreis (in €)	60.000	800
Leergewicht (in kg)	2.000	16
Länge/Breite/Höhe (in m)	5,00/2,00/1,80	1,80/0,70/1,10
Leistung (in KW)	272	0,1
Benzinverbrauch in Liter	16	0
CO ₂ -Ausstoß in g/km	180	0
CO ₂ -Anfall bei der Herstellung (in kg)	10.000	160
Anzahl Passagiere (im Durchschnitt)	1,2	1
Höchstgeschwindigkeit (in km/h)	200	30
Kosten/Nutzen für die Gesellschaft* (in €/km)	-0,20	+0,30

Die Angaben entsprechen nur ungefähr den abgebildeten Fahrzeugen.

*Quelle: www.adfc.de/neuigkeit/kosten-nutzen-analyse-auto-vs-rad/

**FAHR
WAS
ZU DIR
PASST**



**UNSERE
PASSION
IST DEIN
RAD-GEBER**

Wir sind absolut bike-begeistert – das macht uns zu kompetenten Beratern. Gemeinsam finden wir dein neues Rad und alles, was dazu gehört. **Dank riesiger Auswahl, mehreren Teststrecken und Top-Service.**

Fahrrad XXL Feld GmbH

Einsteinstraße 35 · 53757 Sankt Augustin

Mo.–Fr.: 10:00 – 20:00 Uhr · Sa.: 10:00 – 19:00 Uhr

Tel.: 02241 9773-0 · E-Mail: info@fahrradxxl-feld.de

www.fahrrad-xxl.de

Fahrrad **XXL**

FELD

| 1954

Wald, Wasser und Sand

Kleine Wüsten, Steppen, Wiesen, Wald und Fluss mit dem Mountainbike durchqueren vor den Toren Kölns.

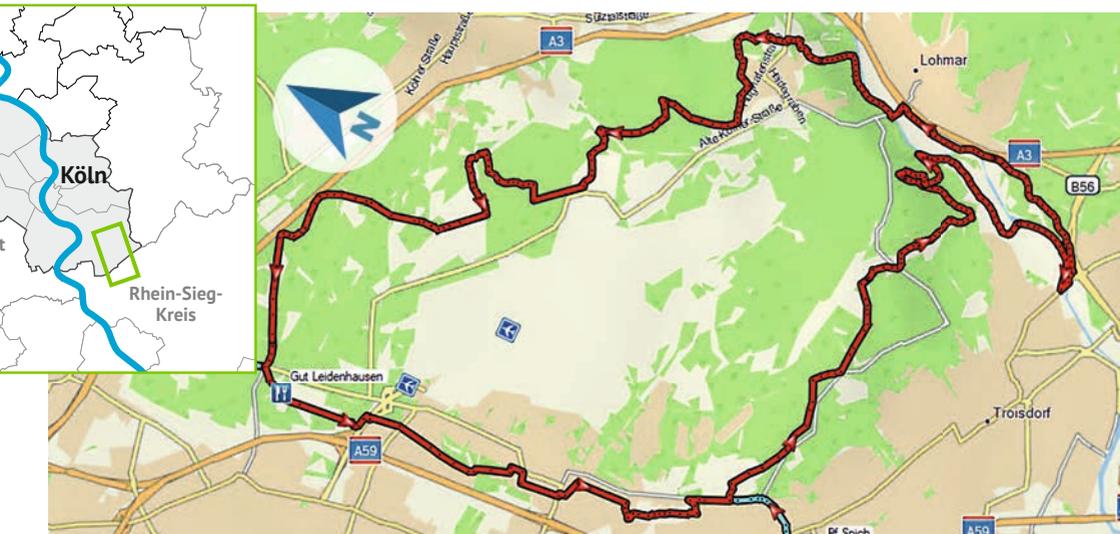
Viel zu erkunden und zu sehen gibt es auf dieser Tour durch die Kulturlandschaft der Wahner Heide: urzeitliche Stätten, deutsche Militärgeschichte, steinzeitliche Erdformationen und Naturgeschichte auf engstem Raum.

Der Weg

Die Wegoberfläche wechselt immer wieder von Asphalt und Waldweg zu Sand, Wiese und (wenn das Wetter mitspielt) Matsch. Hinter den Sanddünen im Süden geht es hinunter ins Aggertal und bei Altenrath wieder zurück in die Wahner Heide. Unsere Rundtour (40 km, 350 hm) startet und endet in Gut Leidenhausen. Wer die Strecke durch das Wohngebiet in Wahn meiden möchte,

beginnt am Bahnhof Spich und verkürzt die Tour um 5 km. Diese Strecke kann nur mit den gpx-Dateien gefunden werden.

Beginnend in Leidenhausen führt der Weg an der Pferderennbahn vorbei über ruhige Wohn- und Nebenstraßen parallel zum Mauspfad ins Camp Spich, der ehemaligen Belgischen Kaserne. Dort ist unser Eingang in die Wahner Heide. Durch den Wald hoch zum Telegraphenberg (Station einer 1832–34 zwischen Berlin und Koblenz eingerichteten optischen Telegraphenlinie des preußischen Militärs) geht es dann durch tiefen Sand runter in die Heide und weiter entlang an Sandbänken ins Aggertal. Bevor wir aber auf Wiesenpfaden entlang der Agger flussab fahren,



geht noch es einmal rauf und steil bergab, um das MTB-Gefühl zu genießen.

Wir folgen der Agger bis zur B8, wechseln die Seite und fahren wieder flussauf über wellige Pfade.

Der Steilhang zum Verlassen des Aggertals einige Kilometer weiter fordert uns noch einmal, bevor wir über Hügel und kleine Täler Altenrath umfahren. Die Asphaltstraße führt uns zur Querwindbahn des Flughafens, der wir ein Stück parallel zu landenden Flugzeugen folgen, aktivieren danach noch einmal kurz unsere Waden und gleiten dann entspannt zurück an Wiesen vorbei und durch den Wald zu unserem Anfangspunkt in Gut Leidenhausen.

Sehenswürdigkeiten

Unterwegs treffen wir immer wieder auf die Spuren des Militärs, sei es durch verlassene Unterstände, Panzersperranlagen oder Gedenkstätten zu den Verbrechen der nationalsozialistischen Zeit.

In Altenrath gibt es ein Informationszentrum zur Wahner Heide. Nicht versäumen sollte man die nun leider am Boden liegende tausendjährige Eiche. Ganz sicher wird man die Herden der Wasserbüffel, Esel und Ziegen sehen.

Historisch Interessierten sei ein Abstecher nach Stephansheide empfohlen.

Einkehr: *Biergarten Heidekönig*
Gasthaus Forsthaus
Gut Leidenhausen

Verkehrsanbindung

Da es ein Rundkurs ist, gibt mehrere Möglichkeiten einzusteigen oder abzukürzen. Im Norden bietet sich die Straßenbahn Linie 9 (Endhaltestelle Königsforst) an und fährt dann zum Startpunkt Gut Leidenhausen. Dorthin fährt man am besten mit der S-Bahn 12, 13 und 19 und erreicht den Bahnhof Spich.

Clemens Rott

Bild: © Robert Kneschke / Fotolia

auf draht 

Ihr VSF-Fahrradfachgeschäft in Uninähe seit 1990

Weyertal 18, 50937 Köln • 0221- 44 76 46 • www.aufdraht-koeln.de • info@aufdraht-koeln.de



Zeche Zollverein



Ruhr Museum



Gelsenkirchen,

„Das Probierstück“ Eine Radreise zu den Highlights des Ruhrgebietes

„Beim Probierstück ist einfach alles dabei, was das ‚Radrevier Ruhr‘ so zu bieten hat, vom kleinen Büdchen über nette Arbeitersiedlungen, außergewöhnliche Brücken, tolle Bahntrassenradwege bis hin zu einem UNESCO-Welterbe“, sagt Jochen Schlutius, Marketing- und Radexperte bei Ruhr Tourismus GmbH.

Auf dieser Tour wird die Geschichte des Ruhrgebietes lebendig – vom einstigen Kohlenpott bis zum gelungenen Wandel der früheren Industrieregion. Über 30 Kilometer geht diese spannende Radreise durch den Pott. Los geht es beim UNESCO-Welterbe Zeche Zollverein, einst die größte Steinkohlenzeche der Welt und heute ein Symbol des Wandels vom Kohlenpott zum Kulturzentrum. Das „Red Dot Design Museum“ und das „Ruhr Museum“ sind Besuchermagnete. Der Denkmalpfad veranschaulicht das Leben und Arbeiten „auf Zeche“ bis hoch hinauf auf das Dach der ehemaligen Kohlenwäsche mit einer beeindruckenden Aussicht über das Ruhrgebiet. Gegen den Uhrzeigersinn radelt man über den Zollvereinweg und die Kray-Wanner-Bahn bis zur Halde Rheinelbe. Halden sind künstliche Erhebungen in der sonst flachen Landschaft, sie bestehen aus nacktem Gestein, das als Nebenprodukt des Bergbaus anfällt. Heute sind die künstlichen Hügel kultiviert und bieten eine ideale Aussicht. Also hinauf auf die Halde Rheinelbe, mit einem E-Bike geht es leichter, bis zum höchsten Punkt.

Hier steht die 10 Meter hohe Skulptur „Himmeltreppe“ von Hermann Prigann (1942–2008) und unterhalb der Skulptur reicht der Blick weit über das Ruhrgebiet nach Gelsenkirchen, Bochum



Gelsenkirchen, Grimberger Sichel



Gelsenkirchen, Nordsternpark



Gelsenkirchen,



Himmelsleiter



Gelsenkirchen, Erzbahnbrücke



Bochum, Erzbahnbrücke

und Essen. Von der Halde geht es wieder bergab auf das „Probierstück“.

Dort wo die Kray-Wanner-Bahn auf die Erzbahntrasse führt, erreicht man eine weitere Attraktion: *Die Erzbahnbrücke*: sie ist eine der beliebtesten Radlertreffs im gesamten Ruhrgebiet. Eine Pause ist ein Muss. Nach der nötigen Stärkung führt die Tour weiter Richtung Rhein-Herne-Kanal. Ein spektakulärer Brückenbau, die *Grimberger Sichel*, lädt zum Fotostopp ein. Von diesen architektonisch sehenswerten Brückenbauten gibt es mittlerweile einige und auch sie stehen für den Wandel im Ruhrgebiet. Entlang des Rhein-Herne-Kanals radelt man gemütlich bis zum *Nordsternpark* in Gelsenkirchen. Der Park ist ein interessantes Gelände mit spannender Gebäude- und Brückenarchitektur. Das bekannteste Objekt ist die 1996 eingeweihte 36 m hohe und fast 100 m lange Doppelbogen-Hängebrücke über den Rhein-Herne-Kanal. Neben dieser existieren weitere sehenswerte Brücken im Park.

Seit 2010 grüßt vom Erschließungsturm, der neben dem Nordsternurm steht, „*Herkules von Gelsenkirchen*“, eine 18 m hohe Monumentalplastik von Markus Lüpertz. Auf der Aussichtsplattform ist man dem Herkules sehr nahe und genießt neben dem Blick auf das Ruhrgebiet auch den Blick auf seinen Allerwertesten.

Der nächste Stopp mit Aussicht ist dann auf der *Schurenbachhalde*. Diese Abraumhalde ist 45 Meter hoch und erhebt sich direkt neben dem Rhein-Herne-Kanal. In den 90iger Jahren wurde die Halde renaturiert und lädt heute zu Spaziergängen ein. Das Gipfelplateau oberhalb der „Baumgrenze“ der Halde besteht nur aus Geröll und wird daher auch als „Mondlandschaft“ bezeichnet. Von der Halde bergab führt die Tour auf den Nordsternweg, weiter geht es vorbei an der typischen Arbeitersiedlung *Hegemannshof/Meerbruchstr.* bis zum Ausgangspunkt Zollverein. Das „*Probierstück*“ ist eine perfekte Einstiegstour, um das Ruhrgebiet mit dem Rad kennenzulernen und gleichzeitig wird die Vorfreude auf weitere Touren im Ruhrgebiet geweckt. Die Radtour ist besonders für Familien geeignet, denn sie verläuft ausschließlich abseits des Straßenverkehrs auf ehemaligen Bahntrassen, quert nur wenige Kreuzungen und bietet durch das Knottensystem, die Infotafeln und Umgebungskarten eine perfekte Orientierung.

Wilfried Kochner

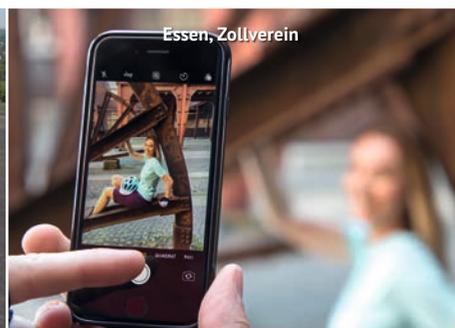
Info:
www.radrevier.ruhr
www.ruhr-tourismus.de



Nordsternpark



Essen, Schurenbachhalde



Essen, Zollverein

Wichtige Servicenummern für Radfahrer in Köln

Stadt Köln

Fahrradbeauftragter

Anregungen und Beschwerden zum Radverkehr / Beantragung von Fahrradstellplätzen
 fahrradbeauftragter@stadt-koeln.de
 Telefon 0221 / 221-0

RADar – Mängelkarte für Köln

Meldung von allen Problemen in der Infrastruktur an die Stadtverwaltung.
www.radar-online.net/koeln/

Baustellenmanagement

Probleme mit Straßenbaustellen
 baustellenmanager@stadt-koeln.de
 Telefon 0221 / 221-27871

Schrottfahrräder

Meldung von Fahrradleichen
 sags-uns.stadt-koeln.de
 Telefon 0221 / 221-0

Schlagloch-Hotline

Radwegschäden
 strassen-verkehrstechnik@stadt-koeln.de
 Telefon 0221 / 221-38141

Ampel-Hotline

Defekte oder falsch geschaltete Ampeln
 sags-uns.stadt-koeln.de
 Telefon 0221 / 221-0

Ordnungs- und Verkehrsdienst

Falschparker auf Radwegen
 owi-anzeigen@stadt-koeln.de
 Telefon 0221 / 221-32000

Unfallkommission

Begutachtung von Unfallschwerpunkten
 sabine.bongenberg@stadt-koeln.de
 Telefon 0221 / 221-27816

AWB Reinigungsteams

**Laub, Müll, Scherben,
 Schnee auf dem Radweg**
 Telefon 0221 / 9222224

Innenstadt, Lindenthal, Rodenkirchen
 alteburger@awbkoeln.de
 Deutz, Kalk, Mülheim, Porz
 giessener@awbkoeln.de
 Chorweiler, Ehrenfeld, Nippes
 SRMaarweg@awbkoeln.de

Polizei Köln

**Falschparker außerhalb der
 Bürozeiten des Ordnungsamts**
 Telefon 0221 / 229-0
 poststelle.koeln@polizei.nrw.de

Online-Anzeige

<https://service.polizei.nrw.de/anzeige>

Politik

**Vorsitzender des
 Verkehrsausschusses**
 Bürgermeister Andreas Wolter, GRÜNE
 andreas.wolter@stadt-koeln.de
 Telefon 0221 / 221-26062

Verkehrspol. Sprecher im Rat

Andreas Pöttgen, SPD
 andreas.poettgen@stadt-koeln.de
 Dirk Michel, CDU
 dirk.michel@stadt-koeln.de

Lino Hammer, GRÜNE
 lino.hammer@stadt-koeln.de

Michael Weisenstein, LINKE
 michael.weisenstein@stadt-koeln.de

Ralph Sterck, FDP
 ralph.sterck@stadt-koeln.de

Thomas Hegenbarth, BUNT
 thomas.hegenbarth@stadt-koeln.de
 Tobias Scholz, GUT
 tobias.scholz1@stadt-koeln.de

Bürgeranregungen

Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden an Rat und Bezirksvertretungen
 geschaeftsstelle-anregungenbeschwerden@stadt-koeln.de
 Telefon 0221 / 221-26144

Land NRW

Landesverkehrsministerium
 Peter.London@vm.nrw.de
 Telefon 0211 / 3843-4272 oder -3227

Straßen.NRW

Radwege an Landes- und Bundesstraßen / Beschilderung im Radverkehrsnetz NRW
 kontakt@strassen.nrw.de
 Telefon 0221 / 8397-0

Fahrradmitnahme in Bus & Bahn

KVB und VRS

Hotline 01806 / 50 40 30
 (Festnetz 20 ct/Anruf,
 Mobil max. 60 ct/Anruf)
 schlaue.nummer@vrsinfo.de

Deutsche Bahn

Hotline 01806 / 99 66 33
 (Festnetz 20 ct/Anruf,
 Mobil max. 60 ct/Anruf)
 reiseportal@bahn.de

Fahrradkuriere

Bike Syndikat

Telefon 0221 / 9518260
 info@bikesyndikat.de
 www.bikesyndikat.de

Rapido

Telefon 0221 / 520025
 RapidoKoeln@web.de
 www.rapido-koeln.de

Fahrradreparatur – Hilfe zur Selbsthilfe

ASStA-Fahrradwerkstatt „Mitschraubgelegenheit“

Innenhof der Unimensa
 (Zülpicher Straße)
 Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
 10-17 Uhr

Fahrradwerkstatt in der Alten Feuerwache

Melchiorstraße 3
 Freitag 17-19 Uhr für Kinder
 Freitag 19-21 Uhr für Erwachsene

Bikekitchen Cologne im AZ

Luxemburger Str. 93
 Sonntag 14-20 Uhr

Fahrradverleih

Radstation Köln

Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof,
 Verleih und angeschlossene Werkstatt.
 Ein gemeinnütziges Projekt des INVIA
 e.V. (Caritas) zur Beschäftigungs-
 förderung.
 Telefon 0221 / 1397190
 radstation@invia-koeln.de
 https://www.radstationkoeln.de

Colonia Aktiv

Stadtführungen zu verschiedensten
 Themen auf dem Fahrrad und Fahr-
 aderleih.
 Telefon 0221 / 346 695 57
 info@colonia-aktiv.de
 www.colonia-aktiv.de

Lastenradverleih

ADFC Lastenrad Möhrchen

Kostenloses BULLITT Cargo Bike auf
 zwei Rädern - nur für Lastentrans-
 porte, nicht zur Personenmitnahme.
 http://lastenrad.adfc-koeln.de

Freie Lastenräder

Verschiedene Lastenräder mit zwei
 und drei Rädern - kostenfrei bis zu
 drei Tage.
 www.kasimir-lastenrad.de

Punta Velo

Lastenradvermietung mit BULLITT
 Cargo Bikes für den Kinder- oder
 Lastentransport.
 https://www.puntavelo.de/kontakt

Donk-EE

Lastenradvermietung von Naturstrom
 mit Riese und Müller E-Lastenrädern
 für den Kinder- oder Lastentransport.
 www.donk-ee.de

Weitere Service-Adressen gibt es auf der Internetseite des ADFC Köln:
www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-koeln/service-adressen

Du kennst eine Adresse, die hier noch nicht genannt ist?
 Dann schick uns eine Mail an info@adfc-koeln.de

Mit voller Kraft mal raus!

Da simmer dabei.

Wir wünschen Ihnen eine
Radsaison voller Energie!



 [rheinenergie.com](https://www.rheinenergie.com)

 **RheinEnergie**

Die MTBs mit starker E-POWER

GROSSE E-MTB AUSWAHL
MIT RUNDUM-SERVICE:

...JETZT PROBE FAHREN!

- + Qualifizierte Ergonomieberatung
- + Genaue Fahrwerkseinstellung
- + Fachmännischer Gabelservice
- + Kompetentes E-Bike Know-how

Im Härte-test – unser Team prüft regelmäßig jede Menge Material persönlich für Sie auf Herz und Nieren!



RADMARKT
SCHUMACHER
LONGERICH

Radmarkt Schumacher GmbH | Robert-Perthel-Str. 53 | 50739 Köln-Longerich
Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr, Sa 9.00 - 14.00 Uhr | www.radmarkt-schumacher.de

Like us on Facebook

VitalBad Burscheid – Tel. 0 21 74 -78 78 70

- Natursole-Aktivbecken
- Sauna und Dampfbad
- VALO®-Bad
- Heiß-Kalt und Kneipp
- AquaPower-Gymnastik
- Cafeteria

Mo 14.00 - 21.30, Di - Fr 7.00 - 21.30,
Einlass bis 20.45; Sa/So und Feiertage
8.00 - 19.00, Einlass bis 18.00 Uhr

Im Hagen 9, 51399 Burscheid

VitalBad
BURSCHEID

6,80 €
ALL-INCLUSIVE EINTRITT
MIT 10ER KARTE*

*Unbegrenzte Badezeit!

www.vitalbad-burscheid.de

Fördermitglieder

des ADFC Kreisverbands Köln

Der ADFC Köln dankt seinen Fördermitgliedern für die Unterstützung.

LIEBE-BIKE 

LIEBE-BIKE Elektrofahräder

Hohe Straße 76
51149 Köln
www.liebe-bike.de
info@liebe-bike.de



Lindlau am Ring GmbH & Co KG

Hohenstaufenring 62
50674 Köln
www.lindlaubikes.de
post@lindlaubikes.de



Colonia Aktiv

Gereonswall 2-4
50668 Köln
www.Colonia-Aktiv.de

messageconcept

messageconcept GmbH

Große Witschgasse 17
50676 Köln
www.messageconcept.com



Cosmos Bikes & More GmbH

Neptunplatz 6b,
50823 Köln
www.cosmosbikes.de
info@cosmosbikes.de



Planungsbüro VIA e.G.

Marspfortengasse 6
50667 Köln
www.viakoeln.de
viakoeln@viakoeln.de

Fahrrad-Diebstahlschutz.com 

Fahrrad-Diebstahlschutz.com

Buchenkampsweg 18a
51427 Bergisch Gladbach
www.fahrrad-diebstahlschutz.com
info@fahrrad-diebstahlschutz.com

Portz am Ring 

Portz am Ring

Lindenstraße 6
50674 Köln
www.portz-am-ring.de
kontakt@portz-am-ring.de



Pützfeld GmbH
 Longericher Hauptstraße 67/68
 50739 Köln
www.fahrrad-puetzfeld.de
info@fahrrad-puetzfeld.de



Stadtrad
 Bonner Straße 53-63
 50677 Köln
www.stadtrad-koeln.de
info@stadtrad-koeln.de



Radlager Nirala Fahrradladen GmbH
 Sechzigstraße 6
 50733 Köln
www.radlager.de
info@radlager.de

VELOGICAL

VELOGICAL
 – engineering GmbH
 Christianstr. 26
 50825 Köln
www.velogical-engineering.com
team@velogical-engineering.com



Radmarkt Schumacher
 Robert-Perthel-Str. 53
 50739 Köln
www.radmarkt-schumacher.de



Der Verkehrsberater
 Frank Rattay
 Sinnersdorfer Feld 120
 50259 Pulheim
www.der-verkehrsberater.de
info@der-verkehrsberater.de



Köln-Rikscha / Perpedalo
 Moselstraße 68
 50674 Köln
www.perpedalo.de
info@perpedalo.de



Zweiradwerkstatt 180°
 Odenwaldstraße 90
 51105 Köln
www.zweiradwerkstatt180grad.de
info@zweiradwerkstatt180grad.de



Stadt Köln
Amt für Straßen und Verkehrstechnik
 Stadthaus Deutz
 Willy-Brandt-Platz 2
 50679 Köln
www.stadt-koeln.de

Mitgliedervorteile auf einen Blick

Shopping-
Gutschein
bis zu

100€

29€

Keine Anmeldegebühr
bei DriveNow zahlen!

ENTEKA schenkt Ihnen im ersten Jahr zusätzlich zur Neukundenprämie einen BestChoice Einkaufsgutschein (Höhe abhängig von gewählten Tarifen).

9€

Sie sparen bei **nextbike** 9 Euro im RadCard-Tarif.

50%

Bei **stadtmobil** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

50%

Bei **cambio Car-Sharing** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

5%

Bei **Flinkster**, dem Carsharing der Bahn, erhalten Sie 5% Rabatt und sparen bis zu 50 Euro bei der Anmeldung.

10€

Bei **Call a Bike** sparen Sie 10 Euro bei der Jahresgebühr, als BahnCard-Kunde können Sie zwei Fahrräder ausleihen.

15€

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die VSF-Wartung.

Sie sind als Radfahrer und Fußgänger haftpflicht- sowie rechtsschutzversichert.

ADFC-Pannenhilfe: Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie im Pannenfall unkompliziert Hilfe, damit Sie Ihre Fahrradfahrt innerhalb Deutschlands schnell fortsetzen können.

Über 11% sparen Sie bei Produkten der **BIKE-Assekuranz**. Plus: Rabatte auf weitere Versicherungen.

Auf ausgewählte Radreiseangebote im „Radurlaub“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter 25 Euro Rabatt. Die Reiseziele reichen von Deutschland über Europa in die weite Welt.

Sorgenfrei Radfahren – europaweit. Die **ADFC-PannenhilfePLUS** können nur ADFC-Mitglieder zusätzlich buchen.

24 h

11%

25€

PLUS

Alle Vorteile und
Konditionen auf
www.adfc.de



Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig)

Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

- Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied

ab 27 Jahre (56 €) 18 – 26 Jahre (33 €)

unter 18 Jahren (16 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft

ab 27 Jahre (68 €) 18 – 26 Jahre (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

- Zusätzliche jährliche Spende:

€

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

- Ich erteile dem **ADFC** hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

- Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum

Unterschrift

Vorträge, Veranstaltungen, Workshops und Codierung

22. August 2019, 19:00 Uhr

Vortrag

ADFC trifft die Stadtreinigung der AWB

Max Schwerhoff, AWB Köln – ADFC-Geschäftsstelle

Die Kölner Abfallwirtschaftsbetriebe sind verantwortlich für die Müllabfuhr und die Reinigung der Stadt. Im Winter legen sie einen besonderen Schwerpunkt auf den Winterdienst.

Wie plant die AWB ihre Einsätze? Welche Maschinen werden eingesetzt? Wie sehen die rechtlichen Grundlagen aus? Wofür ist das Unternehmen zuständig – und wofür nicht? Und warum waren die Radwege im letzten Winter vereist? Die Stadtreinigung berichtet von ihrer Arbeit. Eintritt frei – Freiwillige Spende

28. August 2019, 19:00 Uhr

Vortrag

ADFC trifft den Kölner Baustellenmanager

Thomas Weil, Stadt Köln – ADFC-Geschäftsstelle

Das Amt für Verkehrsmanagement berichtet zum Thema Baustellenmanagement. Wie läuft es mit den Baustellen in der Stadt? Vor allem mit dem Radverkehr an und in Baustellen? Wer richtet Baustellen ein und was muss dabei beachtet werden? Der städtische Baustellenmanager aus dem Amt für Verkehrsmanagement berichtet von seiner Arbeit und beantwortet eure Fragen. Eintritt frei – Freiwillige Spende

12. September 2019, 19:00 Uhr

Besuch

ADFC trifft den Verkehrsdienst des Ordnungsamtes

Michèle Kriechel, Heribert Büth, Stadt Köln
– ADFC-Geschäftsstelle

Der Verkehrsdienst aus dem Amt für öffentliche Ordnung besucht den ADFC. Wie läuft seine Arbeit ab? Was wird wann und wie gehandhabt? Warum sind Geh- und Radwege oft zugeparkt?

Oft sehen wir einzelne Fotos und ärgern uns. Aber sind die Situationen immer so eindeutig? Gibt es die Dienstanweisung, dass, wenn 2 Gehwegplatten frei bleiben, nicht abgeschleppt werden muss? Wir freuen uns auf einen spannenden Abend.

Eintritt frei – Freiwillige Spende

14. September 2019, 19:00 Uhr

Workshop

Pannenkurs „Hilfe zur Selbsthilfe“

Stephan Behrendt, ADFC Köln – ADFC-Geschäftsstelle

In diesem dreistündigen Kurs „Hilfe zur Selbsthilfe“ zeigt Technikexperte Stephan Behrendt den Teilnehmern, wie sie ihr eigenes mitgebrachtes Rad möglichst immun gegen Pannen ausrüsten können und welche Werkzeuge auf eine Tour mitgenommen werden sollten. Außerdem vermittelt er die kleinen Tricks, mit denen überraschende Defekte unterwegs leicht zu beheben sind und wie man Schaltung und Bremsen richtig einstellt. Die Teilnehmer werden gebeten, ihr eigenes Fahrrad mitzubringen!

Eine Anmeldung ist erforderlich; per Telefon über 0221/621193 oder E-Mail an: stephan.behrendt@adfc-koeln.de

Kosten: 10,- EUR, für ADFC-Mitglieder 7,- EUR

10. Oktober 2019, 19:00 Uhr

Vortrag

#anderthalbmeter – Abstand mit Anstand

Christoph Schmidt, ADFC Köln – ADFC-Geschäftsstelle

Der ADFC hat mit der Kölner Polizei Ende 2017 eine Kampagne zum Thema #anderthalbmeter Überholabstand gestartet. Welche Erfahrungen gibt es mit der Abstandskampagne bisher? Wer macht mit? Wie sind die rechtlichen Hintergründe? Stehen die 1,5 Meter im Gesetz? Wie können Stadt und Polizei das Thema angehen und was wird bereits getan? Kann man den Abstand rechtssicher messen? Können wegen zu geringer Überholabstände Bußgelder verhängt werden?

Eintritt frei – Freiwillige Spende

Jeden ersten Samstag von 11:00 – 13:00 Uhr + jeden zweiten Mittwoch von 17:00 – 19:00 Uhr

Fahrradcodierung mit der neuesten Technik

Markierpistole oder Klebecodierung? Grundsätzlich ist die Markierpistole die bessere Methode, weil sie nicht mehr ohne Beschädigung des Rahmens zu entfernen ist.

Die Klebecodierung empfehlen wir aber insbesondere:

- bei Carbon- oder Titanrahmen.
- bei extrem dünnwandigen Rahmen.
- wenn Sie eine einfache und preiswerte Methode wünschen.

Mit der Markierpistole wird der „EIN“-Code mit kleinen Nadel-schlägen in den Rahmen gehämmert. Dabei wird, anders als bei der Gravur, kein Material entfernt, sondern lediglich verformt. Durch die neue Technik können jetzt nahezu alle

Rahmenformen codiert werden, auch Klapp-, Liege- und Lastenräder. Teile wie Akkus von E-Bikes können ebenfalls mit der Pistole codiert werden.



Weitere Informationen und Anmeldung unter:
codierung.adfc-koeln.de und codierung@adfc-koeln.de



Die rechte Linie zeigt den Abstand, den Radfahrende zu ihrer eigenen Sicherheit von den parkenden Autos halten sollten. Die linke Linie zeigt die bei korrektem Sicherheitsabstand für die Radfahrenden notwendige linke Grenze eines Schutzstreifens.

© Wolfgang Scheible

Fahrradcodierung



Mit der Markierpistole:
Fest im Rahmen - bester Schutz!



Klebecodierung:
Schnell und einfach - selbst aufkleben!

Bestellung und Informationen unter:

www.fahrrad-diebstahlschutz.com

Regelmäßige Angebote / Touren und Treffs / Hinweise

Teilnahmebedingungen und Tipps, ausführlichere Informationen, etwaige kurzfristige Änderungen oder Absagen sowie weitere Touren finden Sie auf unserer Homepage www.adfc-koeln.de.

Unsere Radlertreffs

Jeden zweiten Montag im Monat

„Offener Radlertreff im Bezirk Mülheim“

Uhrzeit 18:30 – 20:00 Uhr
Treffpunkt Gaststätte „Gross“, Neufelder Str. 12, 51067 Köln (Holweide), erreichbar am Radweg von Mülheim nach Dellbrück, unmittelbar an der KVB-Haltestelle Neufelder Straße (Linien 3, 18)

ADFC Köln und Bürgervereinigung Holweide laden ein!

Jeweils am zweiten Montag eines Monats findet ein für alle offener Radlertreff in Holweide statt. Eingeladen ist wer Interesse und Spaß am Radfahren hat und sich gemeinsam mit Gleichgesinnten über Themen rund ums Radfahren austauschen will. Wir freuen uns auf alle, die kommen.

Jeden dritten Montag im Monat

ADFC-Stadteilgruppe Porz

Uhrzeit ab 19:30 Uhr
Treffpunkt Gaststätte „Hotel Linden“, Bahnhofstraße 39 / Ecke Goethestraße, Porz-City in der Nähe der KVB-Haltestelle der Linie 7 (Porz-Markt)

Radlertreff für alle Fahrradbegeisterten in Porz. Hier wird wieder Neues über Aktivitäten der ADFC-Stadteilgruppe Köln-Porz berichtet. Gemütliches Beisammensein in lockerer Runde. Gegenseitiges Kennenlernen und Erfahrungsaustausch rund ums Rad, Technik, Reise, Karten und vieles mehr.

Unser regelmäßiges Tourenangebot

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat
(April – Oktober)

„Feierabendtour im Stadtbezirk Porz“

Treffpunkt 18:00 Uhr, KVB-Haltestelle Zündorf (Linie 7)

Jeden vierten Donnerstag im Monat
(April – September)

„Feierabendtour im Stadtbezirk Mülheim“

Tourenleiter Gerd Riesselmann
Treffpunkt 19:00 Uhr, KVB-Haltestelle Vischeringstr. in Holweide (Linien 3, 13 + 18)
Dauer ca. 2 Stunden, Strecke ca. 20 km.

Am letzten Dienstag im Monat
(Juli - August, 30. Juli, 27. August)

„Nippes erfahren“

Wir beradeln den Stadtbezirk 5 und kehren zum Schluss im Café Kommödchen ein.

Tourenleiter Wolfgang Kissenbeck
Treffpunkt 18:00 Uhr, vor der Post, Wilhelmsplatz, Nippes

Am letzten Freitag im Monat
(26. Juli, 30. August, 27. September, 25. Oktober)

„Kaffeefahrt“ (nicht nur für Seniorinnen und Senioren)

Zwei Stunden Stadt per Rad – dann „Kaffee satt“
(in der ADFC-Geschäftsstelle)

Tourenleiter Artur Rumpel
Treffpunkt 14:00 Uhr, in der ADFC-Geschäftsstelle, Mauritiussteinweg 11, Nähe Neumarkt.

Am ersten Samstag im ungeraden Monat
(7. September, 2. November)

„Neubürger*innen-Tour“

Wissenswertes über Köln auf einer ca. 20 km langen, leichten Runde, speziell für die fahrradfahrenden Neuankömmlinge!

Tourenleiter Artur Rumpel
Treffpunkt 13:30 Uhr, in der ADFC-Geschäftsstelle, Mauritiussteinweg 11, Nähe Neumarkt.



ADFC-Touren

Erläuterung der Schwierigkeitsgrade

leicht:

Geeignet für Radfahrer von 8 bis 88. Flaches Gelände. Bis ca. 50 km.

mittel:

Radfahrer, die regelmäßig fahren. Route hat auch Steigungen. Rad mit Gangschaltung empfohlen. Bis ca. 80 km.

schwer:

Kondition erforderlich. Teilweise bergiges Gelände und/oder zügiges Tempo. Rad mit Gangschaltung notwendig. Bis ca. 100 km.

Hinweis/Rechtliches

Für ADFC-Mitglieder sind, sofern nicht anders angegeben, die Teilnahmen kostenlos. Der Betrag für Nichtmitglieder beträgt bei Tagestouren derzeit 3 Euro. Die Teilnahme/n an unseren Feierabend- und Nachmittagstouren sind kostenfrei.

Je nach Witterung können Touren ausfallen. Überprüfen Sie am Vortag der Tour auf der Webseite www.adfc-koeln.de, ob die Tour stattfindet. Oder nehmen Sie mit dem jeweiligen Tourenleiter Kontakt auf.

Haftungsausschluss

Veranstalter haften nicht gegenüber Teilnehmern oder Dritten für infolge der Tour entstandene Schäden.

Samstag, 16. März 2019

Entlang des Neffelbaches

Wir radeln von Köln aus über die Ville Bergkette in den Erftkreis und am Neffelbach entlang bis nach Kerpen-Horrem. Von Horrem mit der S-Bahn nach Köln zurück.

Tourenleiter: Marie-Line Moutel-Hornung
0151/41418375
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Köln, Rheinpegel / Altstadtufer
Tourenlänge: 70 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Rucksackverpflegung, Schlusseinkehr
Kosten: VRS-Tarif
Anmeldung: 15.03.2019

Freitag, 12. Juli 2019

Architektour: Internationale Stararchitekten in Köln

Die Tour führt zu nach Entwürfen von Architekten wie dem aus Köln stammenden Prizker-Preisträger Gottfried Böhm, Renzo Piano, Jean Nouvel, Norman Foster und Peter Zumthor errichteten Gebäuden.

Tourenleitung: Alexander Bühler
alexander.buehler@adfc-koeln.de
Treffpunkt: 15:00 Uhr, Köln, Hauptbahnhof
(Breslauer Platz)
Tourenlänge: 20 km
Schwierigkeit: leicht
Einkehr: Packtaschenverpflegung
Kosten: ggf. Eintrittskosten
Anmeldung: 05.07.2019

Sonntag, 14. Juli 2019

Tour de Landhaus Flocke

Per Rad entlang der Strunde durch Holweide, Dünnwald und Schlebusch nach Bergisch-Neukirchen. In Imbach Einkehr im Café Landhaus Flocke. Dann weiter zu Wupper und Dünn. Abschließend am Rhein zurück nach Köln.

Tourenleitung: Mirko Musler, 02271 521 09 oder
0177 6161733
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Köln, Hauptbahnhof
(ehem. Blumengeschäft)
Tourenlänge: 67 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Packtaschenverpflegung und Mittagseinkehr

Sonntag, 21. Juli 2019

Tour de Apfelstrudel im Bergischen Land

Per Bahn nach Leverkusen-Mitte. Auf der stillgelegten Bahntrasse: „Balkantrasse“ bis Remscheid Lennep-Diepmannsbach zur Apfelstrudel-Einkehr. Weiter bis Wuppertal-Oberbarmen. Per Bahn nach Köln zurück.

Tourenleitung: Mirko Musler, 02271 521 09 oder
0177 6161733
Treffpunkt: Details bei der Anmeldung
Tourenlänge: 65 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Packtaschenverpflegung und Mittagseinkehr
Kosten: Fahrkarten im ÖPNV
Anmeldung: 19.07.2019

Sonntag, 21. Juli 2019

Zu Bauern, Burgen und Braunkohle

Per Bahn nach Düren. Per Rad durch kleine Orte, meistens über Wirtschaftswege, nach Köln. Wir passieren Burgen, re-kultivierte Flächen, wo einst Braunkohle abgebaut wurde. Die Strecke ist gegenüber den Vorjahren leicht geändert.

Tourenleitung: Erwin Wittenberg, 0221 791971
erwin-wittenberg@t-online.de
Treffpunkt: 09:15 Uhr, Köln, Details bei Anmeldung
Tourenlänge: 70 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Biergarten bei Kerpen
Kosten: Fahrkarte im ÖPNV
Anmeldung: 16.07.2019

Samstag, 27. Juli 2019

Traben & Trarbach – ein EldoRAdo an der Mosel. FahrradpaRADies südlich des 50. Breitengrads!

Tourenleitung: Artur Rumpel, artur.rumpel@adfc-koeln.de
Treffpunkt: 07:35 Uhr, Köln, Hauptbahnhof
(ehem. Blumengeschäft)
Tourenlänge: 60 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Einkehr/Packtaschenverpflegung
Kosten: Fahrkarten im ÖPNV

Samstag, 27. Juli 2019

Tour de Wurm

Mit der Bahn über Düren nach Linnich um anschließend entlang der Wurm flussaufwärts bis nach Aachen zu radeln.

- Tourenleitung:** Mirko Musler, 02271 521 09 oder 0177 6161733
Treffpunkt: 08:45 Uhr, Köln, Hauptbahnhof (ehem. Blumengeschäft)
Tourenlänge: 60 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Packtaschenverpflegung und Schlusseinkehr in Aachen
Kosten: Fahrkarten im ÖPNV, VRS-Tarif Stufe 7
Anmeldung: 26.07.2019

Sonntag, 4. August 2019

Radtour zum Jazzkonzert auf Schloss Paffendorf

Per Zug bis Bahnhof Horrem. Mit dem Rad zum Schloss. Jazzkonzert im Schlosshof von 11–13 Uhr. Sitzkissen empfohlen. Zurück mit dem Rad über Junkersdorf nach Porz. Unterwegs Einkehr in einem Hofladen mit Café.

- Tourenleitung:** Bernd Reilich, 02203 63153
bernd.reilich@koeln.de
Treffpunkt: 08:30 Uhr, Köln
Porz-Wahn (S-Bahnhaltestelle)
Tourenlänge: 58 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Brasserie Schloss Paffendorf und Hofladen mit Café
Kosten: Fahrtkosten DB, Einkehr
Anmeldung: 29.07.2019

Sonntag, 4. August 2019

Tour de Schloss Benrath

Wir radeln am Rhein entlang flussabwärts bis nach Benrath. Anschließend mit der Fähre nach Zons und von hier zurück nach Köln.

- Tourenleitung:** Mirko Musler, 02271 521 09 oder 0177 6161733
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Köln, Rheinpegel / Altstadtufer
Tourenlänge: 65 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Packtaschenverpflegung und zwischendurch Einkehr
Kosten: eventuell Fahrkarten im ÖPNV

Samstag, 10. August 2019

In die Ahrefel zum Wacholderfest Alendorf [2.0]

Auf dem Programm steht u.a. eine geführte Wanderung durch die Wacholderhänge; um 16 Uhr gibt's Kaffee & Kuchen & musikalische Unterhaltung.

- Tourenleitung:** Artur Rumpel, artur.rumpel@adfc-koeln.de
Treffpunkt: 08:50 Uhr, Köln, Deutz (Bahnhof)
Tourenlänge: 50 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Packtaschenverpflegung
Kosten: Fahrkarten im ÖPNV

Samstag, 10. August 2019

Natur Pur (Kloster Heisterbach)

Durch den Königsforst und die Wahner Heide wird geht es ins Siebengebirge. Vom Kloster Heisterbach geht es über Niederdollendorf (DB Rückfahrt möglich) entlang des Rheins zurück.

- Tourenleitung:** Wolfgang Strunk, 02203 958232
Treffpunkt: 09:30 Uhr, Köln, Gut Leidenhausen
Tourenlänge: 85 km
Schwierigkeit: schwer
Einkehr: ja
Anmeldung: 09.08.2019

Sonntag, 11. August 2019

Tour de Rursee

Per Bahn nach Düren. Entlang der Rur mit Steigungen über Niedeggen und Heimbach zur Talsperre in Schwalmenau. Dort Anstieg auf die Höhe und anschließend im Wald um Rursee bis Woffelsbach. Ab Heimbach per Bahn nach Köln.

- Tourenleitung:** Mirko Musler, 02271 521 09 oder 0177 6161733
Treffpunkt: 08:45 Uhr, Köln, Hauptbahnhof (ehem. Blumengeschäft)
Tourenlänge: 75 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Selbstverpflegung und Mittagseinkehr in Woffelsbach
Kosten: Erweiterter VRS-Tarif
Anmeldung: 10.08.2019

Mittwoch, 14. August 2019

Fahrt ins Blaue

Zu den Siegauen und zum Hafenschlösschen in Mondorf.

Tourenleitung: Borghilt Ließem, 02203 8 31 47
Treffpunkt: Details bei der Anmeldung
Tourenlänge: Überraschung
Schwierigkeit: leicht
Einkehr: Packtaschenverpflegung
Anmeldung: 13.08.2019

Sonntag, 18. August 2019

Entlang des Neffelbaches

Wir radeln von Köln aus über die Ville Bergkette ins Erftkreis und am Neffelbach entlang bis nach Kerpen-Horrem. Von Horrem mit der S-Bahn nach Köln zurück.

Tourenleitung: Marie-Line Moutel-Hornung
 0151/41418375
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Köln, Rheinpegel / Altstadtufer
Tourenlänge: 70 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Rucksackverpflegung, Schlusseinkehr
Kosten: VRS-Tarif
Anmeldung: 17.08.2019

Samstag, 24. August 2019

Tour de „Gymnicher Mühle“

Durch den Stadtwald, entlang an einigen Weihern, radeln wir zur „Wasser-Erlebnis-Erft“-Route. Hier gibt es einiges zu sehen. Zurück nach Köln geht's durch die Berrenrather Börde und vorbei am Otto-Maigler-See.

Tourenleitung: Mirko Musler, 02271 521 09 oder
 0177 6161733

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Köln, Rheinpegel / Altstadtufer
Tourenlänge: 75 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Packtaschenverpflegung und Mittagseinkehr

Montag, 26. August 2019

Feierabendtour mit Fernsichtteam

Wir fahren am späten Nachmittag vom Alter Markt am Rhein entlang zur Fähre nach Langel. Auf der Rückfahrt zum Kölner Dom werden wir von einem öffentlich-rechtlichen Fernsichtteam begleitet.

Tourenleitung: Christoph Schmidt
 christoph.schmidt@adfc-koeln.de
Treffpunkt: An der Alten Marktwaage
Tourenlänge: 30 km
Schwierigkeit: leicht
Einkehr: ggf. Abschlusseinkehr

Sonntag, 8. September 2019

Zwei-Flüsse-Radtour ins Obere Mittelrheintal

Die Spätsommertour wird fahrradkulturell wieder interessant. Wir erkunden die Rhein-Nahe-Region rund um Bingen. Höhepunkt der Tour: Besuch des Rheinhessischen Fahrrad-Museums in Gau-Algesheim. Führung dort ist eingepplant.

Tourenleitung: Petra Weckerle, 0157 7314 3250
 nc-weckerle@netcologne.de
Treffpunkt: 08:00 Uhr, Köln, Deutz (Bahnhof)
Tourenlänge: 40 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Regionales Vesper
Kosten: Gruppentickets im ÖPNV plus Fähre
Anmeldung: 30.08.2019

3 Flüsse

Kostenlose App zur Route

Herzlich willkommen auf der

3-Flüsse-Route

Region Lippe-Issel-Niederrhein

www.3-fluesse-route.de

- 161 km Rundkurs
- kürzere Rundtouren möglich
- buchbare Radwander-Pauschalen

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Sonntag, 8. September 2019

Radtour zum Jazzkonzert auf Schloss Paffendorf

Per Zug bis Bahnhof Horrem. Mit dem Rad zum Schloss. Jazzkonzert im Schlosshof von 11–13 Uhr. Sitzkissen empfohlen. Zurück mit dem Rad über Junkersdorf nach Porz. Unterwegs Einkehr in einem Hofladen mit Café.

- Tourenleitung:** Bernd Reilich, 02203 63153
bernd.reilich@koeln.de
- Treffpunkt:** 08:30 Uhr, Köln
Porz-Wahn (S-Bahnhaltestelle)
- Tourenlänge:** 58 km
- Schwierigkeit:** mittel
- Einkehr:** Brasserie Schloss Paffendorf und Hofladen mit Café
- Kosten:** Fahrtkosten DB, Einkehr
- Anmeldung:** 02.09.2019

Sonntag, 8. September 2019

Tour de Strunde

Die Strunde „Flüsschen der Mühlen“ genannt (um 1846 waren es 51 Mühlen) zwischen dem Bergisch Gladbacher Stadtteil Herrenstrunden und Holweide. Vollständig erhalten ist nur noch die Iddelfelder Mühle.

- Tourenleitung:** Mirko Musler, 02271 521 09 oder 0177 6161733
- Treffpunkt:** 10:00 Uhr, Köln, Rheinpegel / Altstadtufer
- Tourenlänge:** 50 km
- Schwierigkeit:** leicht
- Einkehr:** Packtaschenverpflegung und Schlusseinkehr

Samstag, 14. September 2019

Tour de Schloss Paffendorf

Durch den Stadtwald und am einigen Weiher entlang radeln wir zum Schloss Paffendorf (Einkehr). An der Erft entlang bis Horrem. Von hier per Rad über den Höhenzug Villerücken nach Köln oder per Zug.

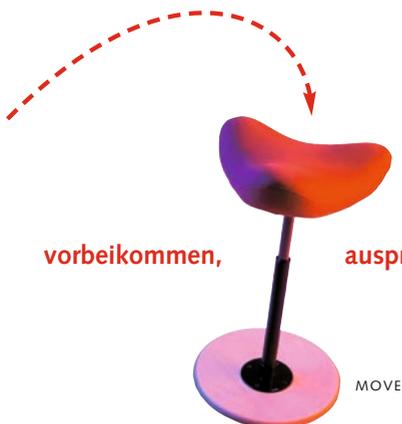
- Tourenleitung:** Mirko Musler, 02271 521 09 oder 0177 6161733
- Treffpunkt:** 10:00 Uhr, Köln, Rheinpegel / Altstadtufer
- Tourenlänge:** 65 km
- Schwierigkeit:** mittel
- Einkehr:** Rucksackverpflegung, Schlusseinkehr
- Kosten:** VRS-Tarif
- Anmeldung:** 13.09.2019

Sonntag, 22. September 2019

Tour de Wind- und Wassermühlen, Teil 1, nördlich von Bergheim

Per Bahn nach Bergheim. Die Windmühlen im Rhein-Erft-Kreis und die Wassermühlen an der Erft haben eine jahrhundertalte Tradition der Nutzung von Wind- und Wasserkraft. Von Bergheim per Bahn nach Köln.

- Tourenleitung:** Mirko Musler, 02271 521 09 oder 0177 6161733
- Treffpunkt:** 09:00 Uhr, Köln, Hbf. (ehem. Blumengeschäft)
- Tourenlänge:** 60 km
- Schwierigkeit:** mittel
- Einkehr:** Packtaschenverpf. und Schlusseinkehr
- Kosten:** VRS-Tarif
- Anmeldung:** 21.09.2019



da Vinci

■ **Denkmöbel** ■

ERGONOMIE UND SERVICE

→ rückenfreundlich

→ wunderschön

→ eine Investition für's Leben

Köln

Roonstraße 6

am Barbarossaplatz

0221-921 39 50

www.denkmoebel.de



Tagestouren auf der Route um Oldenburg.

Aus der Stadt raus und die Stadt rein.

Oldenburg lebt von der engen Verbindung aus Natur und Stadtleben. Das spüren auch die Radfahrer auf der Route um Oldenburg, die das Stadtzentrum durch mehrere 10 bis 15 km lange sogenannte Speichen mit dem Umland verbindet. Während Oldenburg mit klassizistischen Bauten und einer lebendigen Fußgängerzone beeindruckt, lässt es sich in den idyllischen Landstrichen der Wesermarsch, der Wildeshäuser Geest und der Ammerländer Parklandschaft herrlich abschalten.

3 Tage – 3 Routen.

Nutzen Sie ein langes Wochenende auf der Route um Oldenburg und entdecken Sie dabei die drei an Oldenburg grenzenden Landschaftstypen! Vorschläge für drei Tagestouren von je rund 50 Kilometern Länge sowie GPS-Tracks finden Sie unter www.route-um-oldenburg.de oder bestellen Sie eine kostenfreie Broschüre unter **0441-36161366**.

- ! Bei Vorlage dieser Anzeige in der Oldenburg-Info (Lange Straße 3) erhalten Sie einen Radliebe-
- Rucksack mit Radkarte des Stadtgebietes.

Samstag, 28. September 2019

Rhein-Radtour von Koblenz gen Boppard

Die ADFC-Tour ins UNESCO-Welterbetal führt über Rhens, Brey und Spay. Highlight ist Schloss Stolzenfels, Lieblingsprojekt von Friedrich Wilhelm IV. – südlich von Koblenz gelegen.

Tourenleitung: Petra Weckerle, 0157 7314 3250
nc-weckerpe@netcologne.de
Treffpunkt: 08:00 Uhr, Köln, Deutz (Bahnhof)
Tourenlänge: 40 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Regionales Vesper
Kosten: Gruppentickets im ÖPNV plus evtl. Fähre
Anmeldung: 20.09.2019

Samstag, 28. September 2019

Tour de Grill House

Wir radeln von Köln aus am Rhein entlang über Porz bis Troisdorf-Mondorf und ab hier an der Sieg flussaufwärts bis zum „Grill House“ am Siegufer in Siegburg. Von Siegburg mit der S-Bahn nach Köln zurück.

Tourenleitung: Mirko Musler, 02271 521 09 oder
0177 6161733
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Köln, Rheinpegel / Altstadtufer
Tourenlänge: 55 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Packtaschenverpflegung und Schlusseinkehr
Kosten: VRS-Tarif
Anmeldung: 27.09.2019

Sonntag, 6. Oktober 2019

Fahrt zur Museumsinsel Hombroich

Ziel ist die Museumsinsel Hombroich bei Neuss. In einer herrlichen Park-Auen- und Terrassenlandschaft liegen skulpturenartige Bauten, in denen Kunst aller Epochen ausgestellt ist. Teilnehmer sollten festes Schuhwerk mitnehmen!

Tourenleitung: Erwin Wittenberg, 0221 791971
erwin-wittenberg@t-online.de
Treffpunkt: 09:30 Uhr, Köln, Details bei Anmeldung
Tourenlänge: 40 km
Schwierigkeit: schwer
Einkehr: im Eintrittspreis für die Museumsinsel von 15,- Euro ist ein rustikales Büffet inbegriffen
Kosten: Rückfahrt mit der Bahn ist ab Neuss-Norf mit der S 11 möglich
Anmeldung: 01.10.2019

Sonntag, 6. Oktober 2019

Tour de Rhein

Von Köln aus radeln wir am Rhein flussaufwärts über Porz und Bonn nach Königswinter (oder Linz am Rhein) und kommen dann mit dem Zug nach Köln zurück.

Tourenleitung: Mirko Musler, 02271 521 09 oder
0177 6161733
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Köln, Rheinpegel / Altstadtufer
Tourenlänge: 60 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Packtaschenverpflegung und Schlusseinkehr
Kosten: VRS-Tarif
Anmeldung: 05.10.2019

Samstag, 12. Oktober 2019

Tour de Entenfang

Wir radeln bis zur Bastei und über den inneren Gürtel sowie Stadtwald nach Erftkreis zum Naturschutzgebiet Entenfang (Wesseling). Von dort den Rhein entlang zurück nach Köln.

Tourenleitung: Mirko Musler, 02271 521 09 oder
0177 6161733
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Köln, Rheinpegel / Altstadtufer
Tourenlänge: 65 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Selbstverpflegung und Mittagseinkehr in Wesseling

Sonntag, 20. Oktober 2019

Tour de Wind- und Wassermühlen, Teil 2 südlich von Bergheim

Per Bahn nach Bergheim. Die Windmühlen im Rhein-Erft-Kreis und die Wassermühlen an der Erft haben eine jahrhundertalte Tradition der Nutzung von Wind- und Wasserkraft. Von Bergheim per Bahn nach Köln.

Tourenleitung: Mirko Musler, 02271 521 09 oder
0177 6161733
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Köln, Hauptbahnhof (ehem. Blumengeschäft)
Tourenlänge: 55 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Packtaschenverpflegung und Schlusseinkehr
Kosten: VRS-Tarif
Anmeldung: 19.10.2019

Samstag, 26. Oktober 2019

Pilgern per Rad

Zum Ende der Sommerzeit 2019 einfach unterwegs sein. „Eine ungeahnte Möglichkeit, hinauszukommen, soll uns aufgetan werden“ (Zit. Albert Schweitzer)

Tourenleitung: Artur Rumpel, artur.rumpel@adfc-koeln.de
Treffpunkt: 08:30 Uhr, Köln, Deutz (Bahnhof)
Tourenlänge: 55 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: möglich
Kosten: Fahrkarten im ÖPNV

Samstag, 26. Oktober 2019

Tour de Schlösser Augustusburg und Falkenlust

Wir radeln zu den Schlössern Falkenlust und Augustusburg nach Brühl. Die Rückfahrt führt uns am Heider Bergsee vorbei zurück nach Köln!

Tourenleitung: Mirko Musler, 02271 521 09 oder 0177 6161733

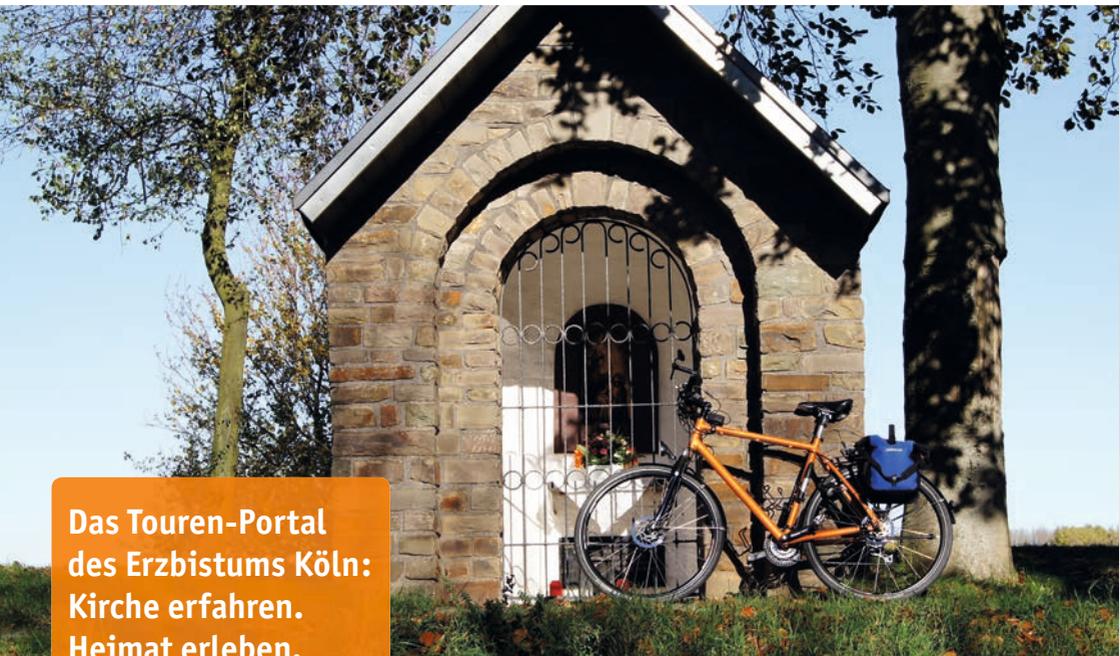
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Köln, Rheinpegel / Altstadtufer
Tourenlänge: 55 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr

Sonntag, 3. November 2019

Tour de Fähre Mondorf

Flussaufwärts über Wesseling nach Graurheindorf. Rheinüberquerung mit der „Fähre Mondorf“. Nach einer Mittagspause rechtsrheinisch über Porz zurück nach Köln (nicht bei Schnee und Eis).

Tourenleitung: Mirko Musler, 02271 521 09 oder 0177 6161733
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Köln, Rheinpegel / Altstadtufer
Tourenlänge: 75 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Packtaschenverpflegung und Schlusseinkehr
Kosten: Fahrticket 1,80 €



Das Touren-Portal
des Erzbistums Köln:
Kirche erfahren.
Heimat erleben.

gefördert vom



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur



Montag, 11. November 2019

Tour de „Kölsche Närrische Acht“

„Links eröm un rähts eröm un mitten durch“ mit Pappnase, Lumpenanzug oder im närrischen Kostüm radeln wir durch Köln. (Kein Kostümwang, nur wer möchte. Nicht bei Schnee und Eis.)

Tourenleitung: Mirko Musler, 02271 521 09 oder 0177 6161733

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Köln, Rheinpegel / Altstadtufer

Tourenlänge: 66 km

Schwierigkeit: leicht

Einkehr: Selbstverpflegung und zwischendurch Einkehrpausen

Wir wünschen allen TeilnehmerInnen erlebnisreiche Touren und allzeit gute Fahrt!



© StockSnap / David Marcu

40 Jahre ADFC Köln



Ihr habt Fotos, Erinnerungen, Geschichten?

Wir freuen uns über alle Infos und Fotos aus den letzten 40 Jahren! Schickt uns einfach eine E-Mail an vierzig@adfc-koeln.de oder kommt zu den Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle vorbei.

Wer Lust hat, aktiv an der Jubiläums-fahrRAD! mitzuarbeiten, ist herzlich eingeladen. Bitte meldet euch bei alexander.buehler@adfc-koeln.de

SAVE THE DATE: 40 Jahre ADFC Köln!
Das möchten wir feiern - und zwar gemeinsam mit Euch!

Haltet euch schon mal Samstag, den 21. September 2019, frei. Details folgen!

Der dänische Stadtplaner Mikael Colville Andersen aus Kopenhagen beurteilt die Kölner Radverkehrssituation. Mikael kommt viel in der Welt rum und sieht viele Städte, doch selbst ihn macht so einiges sprachlos in @Koeln. #AufbruchFahrrad #Radkomm



Mikael Colville Andersen beurteilt die Kölner Radverkehrssituation
Der dänische Stadtplaner Mikael Colville Andersen aus Kopenhagen bestätigt die ...
youtube.com

02:22 · 4. Juni 2019

Der Böhmermann-Effekt

Wenn Jan Böhmermann unseren Tweet verbreitet explodieren die Klickzahlen auf 180.000 in zwei Tagen.



Tweets Top-Tweets Tweets und Antworten Gesponsert Impressions Interaktionen Interaktionsrate



EINFACH. SAUBER. BESSER.

JUTE STATT PLASTIK?
SIND TASCHENTÜCHER PAPIERMÜLL?
WAS KOMMT UNS NICHT IN DIE TONNE?

DAS BERATUNGSTEAM DER AWB

Bei uns erfahren Kölner Kinder, Jugendliche und Erwachsene alles über Abfallvermeidung, Wertstoffsammlung und Stadtsauberkeit.

Wir besuchen Einrichtungen und Veranstaltungen und bieten Aktionen sowie Betriebsbesichtigungen an.

Telefon: 02 21/9 22 22 88
E-Mail: nissi@awbkoeln.de



ADFC Köln Kontaktdaten

Postanschrift

ADFC Köln e.V. Mauritiussteinweg 11
50676 Köln
Tel. 02 21. 32 39 19
info@adfc-koeln.de
www.adfc-koeln.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Jeden Mittwoch 17:00 bis 19:00 Uhr.

Jeden zweiten Mittwoch im Monat
17:00 bis 21:00 Uhr.

Jeden letzten Freitag im Monat
16:00 bis 17:45 Uhr.

Jeden ersten Samstag im Monat
11:00 bis 13:00 Uhr.

Terminvereinbarungen sind möglich.



Der Vorstand

Christoph Schmidt

Vorsitzender / Pressesprecher
christoph.schmidt@adfc-koeln.de

Carolin Ohlwein

*Stellv. Vorsitzende /
Veranstaltungen*
carolin.ohlwein@adfc-koeln.de

Alexander Bühler

Öffentlichkeitsarbeit
alexander.buehler@adfc-koeln.de

Christian Hölzel

Radverkehr
christian.hoelzel@adfc-koeln.de

Frederik Lübbers

Finanzen
frederik.luebbers@adfc-koeln.de

Ilse Pottmann

Geschäftsstelle
ilse.pottmann@adfc-koeln.de

Lisa Schlömer

Aufbruch Fahrrad NRW
lisa.schloemer@adfc-koeln.de

Utah Siedentopf

Organisation
utah.siedentopf@adfc-koeln.de

Stephan Behrendt

Technik / Verbraucher
stephan.behrendt@adfc-koeln.de

weitere Ansprechpartner

Clemens Rott

Radtouren
clemens.rott@adfc-koeln.de

Hubert Schlömer

*Anzeigenvertrieb fahrRAD!
Betreuung Fördermitglieder*
0221. 68 36 68
anzeigen@adfc-koeln.de

Impressum

Ausgabe Sommer 2019

Auflage 7.500 Exemplare

Herausgeber ADFC Kreisverband Köln e.V.
Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln

Bankverbindung

Sparda-Bank West eG
IBAN DE39 3706 0590 0004 8836 08
BIC GENODED1SPK
PayPal paypal@adfc-koeln.de

Finanzamt

Köln Altstadt Steuernummer 214/5859/2460

Redakteur (Vi.S.d.P.) Alexander Bühler (0176/70 68 80 17)

Redaktion Stephan Behrendt, Carolin Ohlwein, Clemens Rott,
Hubert Schlömer, Christoph Schmidt

Autoren dieser Ausgabe

Stephan Behrendt, Christian Hölzel, Hans-Georg Kleinmann,
Wilfried Kochner, Carolin Ohlwein, Clemens Rott,
Lisa Schlömer, Christoph Schmidt.

Fotos

Soweit nicht anders angegeben, stammen die Fotos vom
jeweiligen Autor.

Titelbild Rainer Evertz/ Wolfgang Scheible

Anzeigen Hubert Schlömer, anzeigen@adfc-koeln.de

Artdirektion, Satz, Layout, Umbruch TAUBE-DESIGN

Druck

Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG, Köln

Nächste Ausgabe

Winter 2019/2020

Öffentliche Redaktionssitzung 27. August 2019, 19:00 Uhr

Redaktionsschluss 16. September 2019

Anzeigenschluss 20. September 2019

Hinweis

Die Verfasser der Artikel und Leserbriefe sind der Redaktion bekannt. Sie stellen nicht immer die Meinung der Redaktion dar. Die Veröffentlichung, Kürzungen sowie Korrekturen behält sich die Redaktion ausdrücklich vor. Anonyme Zusendungen werden nicht berücksichtigt.

Der ADFC Köln im Internet und den sozialen Medien

www.adfc-koeln.de

Auf unserer Website finden Sie aktuelle Nachrichten, einen Terminkalender mit allen Veranstaltungen und Radtouren unseres Kreisverbands und viele weitere Informationen rund um unseren Verein. Sie wollen Ausgaben der fahrRAD! als PDF-Dokument erhalten? Auch das ist online möglich.



www.adfc-blog.de/tag/koeln

Im Blog des ADFC-Landesverbands schreiben auch Autoren des Kölner ADFC. Das Blog behandelt aktuelle Fahrradthemen und setzt sich auch kritisch mit der Radverkehrsinfrastruktur auseinander. Einzelne Artikel aus dem Blog wurden auch in dieser Ausgabe der fahrRAD! abgedruckt.



facebook.com/adfckoeln und @adfckoeln

In Facebook und Twitter finden Sie vor allem verkehrspolitische Themen und Verweise zu Fahrradthemen im Internet. Schenken Sie uns mit einem Klick auf „Gefällt mir“ Ihr „LIKE“, um immer aktuell informiert zu werden!



WIR HELFEN IHNEN DAS PASSENDE BIKE & BIKE-ZUBEHÖR ZU FINDEN!

- MOUNTAIN BIKES
- E-BIKES
- RENN RÄDER
- KINDER-RÄDER
- TREKKING BIKES
- ZUBEHÖR

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Do, Fr: 10.00-13.00 // 14.00-18.30 Uhr | Mi, Sa: 10.00-14.00 Uhr

JWF Fahrradhandel GmbH

JWF
Fahrradhandel
GmbH

◆ Bikeshop seit 1996 ◆

FRANKFURTER
STRASSE Nr.

488

51145
KÖLN (PORZ)

TEL & FAX

02203 29 44 61



Fallin' in love...

Das i:SY lässt sich bequem drehen und wenden, wie du willst; es bleibt immer ein agiles, leicht zu manövrierendes Kompaktfahrrad. Als ideales Gefährt für deine Wege in der Stadt, fährt es sich auch über Land und auf Reisen wunderbar.

Das i:SY ist wahlweise mit und ohne Elektrounterstützung oder auch mit großer Ladefläche zu haben. Für seine Verlässlichkeit und Vielseitigkeit muss man es einfach lieben. Unser Tipp: Vorbeikommen und ausprobieren!!!

Stadtrad
Service, Fahrrad...

Ihr VSF-Fachgeschäft für viel Freude
an Fahrrädern und Elektrofahrrädern
Bonner Str. 53-63 · 50677 Köln
Tel. 0221-3280 75 · Fax 0221-932 22 58
www.stadtrad-koeln.de

Radlager

FAHRRÄDER FÜR ALLE! SEIT 1979 IN NIPPES!

Ausführliche Beratung, VSF-zertifizierte
Fachwerkstatt: Wir sind für Sie da!

Faible
PRESTO
ab 1199 €



Faible
ALLEGRO
ab 999 €



Faible
RUBATO
Curve
ab 1199 €



Faible
VIVACE
3299 €



Jetzt
neu bei
uns!

Faible

www.faible-fahrrad.de

Radlager GmbH
Sechzigstraße 6 • 50733 Köln • Tel 0221 7346 40
radlager.de • facebook.com/radlager.de